

Jahresbericht



STÄRKT DIE KLIMARESILIENZ

PLANT
INTEGRAL

**Wir stehen
weiter für die
#BAUWENDE
ein!**

20
24

Inhaltsverzeichnis

01 Vorwort	5
02 A4F auf einen Blick	7
Unsere Strategien & Forderungen	9
03 Jubiläum und Erfolge	11
5 Jahre Architects For Future	12
Preise & Auszeichnungen	14
04 Highlights 2024	17
Politik verändern	18
Hochschulbildung verändern	32
Baubranche verändern	40
Diskurs verändern	46
05 Bewegung und Community	53
Übersicht Ortsgruppen	54
13 Ortsgruppen stellen sich vor	56
A4F Community	78

06 Kooperationen	81
International	82
National & lokal	84
07 Verein / Geschäftsstelle	87
Der organisatorische Kern	88
Mitgliederversammlung	90
08 Finanzen	95
09 Danke und Ausblick	103

Vorwort

Liebe Interessierte und Aktive,

2024 war für Architects for Future ein besonderes Jahr – denn wir feiern **5 Jahre A4F!** Fünf Jahre, in denen wir uns als Bewegung stetig weiterentwickelt sowie voneinander gelernt haben und gemeinsam unzählige Schritte in Richtung Bauwende gegangen sind.

Dieses Jubiläum fällt in eine Zeit großer Widersprüche: Während der CO₂-Ausstoß in Deutschland so niedrig ist wie seit Jahrzehnten nicht mehr, zeigen neue Daten, dass wir die 1,5°-Grenze der Erderwärmung überschritten haben. Gleichzeitig erleben wir einen gesellschaftlichen Backlash, in dem demokratische und ökologische Errungenschaften wieder infrage gestellt werden. Gerade deshalb braucht es **zivilgesellschaftliches Engagement, Mut und konstruktive Alternativen** – und genau hier wirken wir als Architects for Future.

Ein sichtbares Zeichen unserer Wirkung war der Planet Hero Award, den wir in diesem Jahr erhalten haben, eine wunderbare Bestätigung für das Engagement all unserer Aktiven, Ortsgruppen und Unterstützenden. Gleichzeitig haben wir wichtige strukturelle Grundlagen gelegt, um unsere Arbeit langfristig zu sichern: Mit der Weiterentwicklung unseres Fundraisings und der Stabilisierung des Bauwendebüros schaffen wir die Basis, um unsere Organisation auf solide Füße zu stellen und mit wachsender Wirksamkeit weiterhin unabhängig wirken zu können. Auch in der Bildung haben wir 2024 neue Wege beschritten. Mit der Ringvorlesung und unserer Gastprofessur bringen wir die Bauwende an die Hochschulen - dorthin, wo die Zukunft des Planens und Bauens entsteht. Diese Formate stoßen auf große Resonanz und zeigen, wie sehr das Thema Transformation inzwischen auch in der Lehre ankommt. Ein andauerndes Highlight ist die kreative und kraftvolle Öffentlichkeitsarbeit unserer vielen Ortsgruppen. Mit zahlreichen Aktionen, Kooperationen und Veranstaltungen haben wir das Thema Bauwende verbreitet – engagiert, sichtbar und inspirierend. Wie vielfältig diese Arbeit ist, zeigen die folgenden Seiten.

All das wäre ohne das **große Engagement und Herzblut unserer ehrenamtlichen Mitglieder, Partner:innen und Unterstützenden** nicht möglich gewesen. Ihr seid das Fundament dieser Bewegung.

Mit herzlichen Grüßen, Architects for Future Deutschland e.V.
im Namen aller Mitwirkenden und der gesamten Bewegung

Auf einen Blick



02

Architects For Future auf einen Blick

Für einen nachhaltigen und fairen Wandel in der Baubranche

Wir engagieren uns für eine Bauwende im Sinne des Klimaschutzes und der sozialen Gerechtigkeit. Unsere 10 Forderungen rund um Ressourcenschonung, Emissionsreduzierung und Zukunftsfähigkeit für alle richten wir an die Baubranche, Politik und Öffentlichkeit.

Unsere Arbeit schafft Bewusstsein für die Dringlichkeit der Bauwende, prägt Projekte gemäß unserer Forderungen, beeinflusst Landesordnungen und Parteiprogramme, transformiert die Lehre, vermittelt Expertise zum nachhaltigen Bauen und inspiriert lokale Initiativen. Unsere Stärke liegt in unserem dezentralen Netzwerk mit aktuell rund 1.000 engagierten Ehrenamtlichen aus vielfältigen Bereichen. Der Schwarm ist unser einzigartiges Alleinstellungsmerkmal und vereint die Kräfte verschiedener Akteur:innen, um so innovative Handlungsmöglichkeiten zu schaffen.

Der Bau- und Gebäudesektor verursacht enorme Umweltbelastungen. Ohne dass wir den Bausektor grundlegend neu denken, ist die Klimakrise nicht mehr aufzuhalten.

Unsere Strategie und Forderungen

Politisches Engagement

Wir setzen uns auf allen politischen Ebenen für eine sozial- und klimagerechte Bauwende ein – mit Petitionen, Anhörungen, Stellungnahmen offenen Briefen, Gesetzesvorschlägen und gezielter Öffentlichkeitsarbeit.

Dabei agieren wir nicht nur reaktiv, sondern stoßen selbst Debatten an, bringen unsere Expertise ein und gestalten politische Prozesse aktiv mit.

Öffentlichkeitsarbeit

Wir fördern den Dialog innerhalb und außerhalb der Branche. Durch verschiedene analoge und digitale Formate – etwa Veranstaltungen, Ausstellungen, Spaziergänge oder interaktive Karten informieren und beteiligen wir Menschen niedrigschwellig. Dafür nutzen wir auch unsere vielfältigen Plattformen wie Social Media, Pressearbeit und öffentliche Auftritte.

Wissen und Bildung

Wir bringen die Bauwende in die Hochschulen und setzen uns dafür ein, dass ökologische und soziale Aspekte fest in der Lehre verankert werden. Zudem schaffen wir praxisnahe Lernangebote für alle, die im Bausektor tätig sind und Veränderung vorantreiben wollen. So stärken wir Wissen und Handlungsfähigkeit, um schneller zukunftsfähige Wege zu gehen.

Netzwerk und Austausch

Wir bringen viele verschiedene Akteur:innen zusammen, um Erfahrungen und Lösungen für die Bauwende zu teilen und gegenseitige Unterstützung zu ermöglichen. Was unsere Organisation besonders macht, ist das starke Netzwerk an Ortsgruppen, die die Themen der Bauwende in ihren jeweiligen lokalen Kontext tragen.

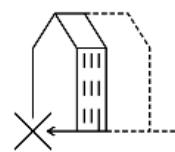
Bildet Euch und andere!

Stärkt euer Know-How, teilt Erfahrungen und Wissen und lernt aus Fehlern!

Engagiert Euch!

Unterstützt Maßnahmen sowohl im großen Maßstab als auch im kleinen.

01



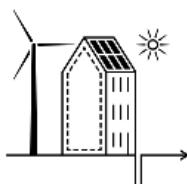
**Überdenkt
Bedarfe**

02



**Hinterfragt Abriss
kritisch**

03



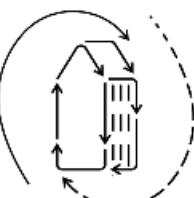
**Beschleunigt die
Energiewende**

04



**Entwerft
zukunftsfähige
Qualität**

05



**Konstruiert kreis-
lauffähig und
klimapositiv**

06



**Fördert eine
gesunde gebaute
Umwelt**

07



**Stärkt die
Klimaresilienz**

08



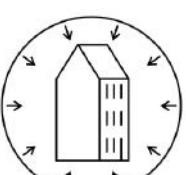
**Erhaltet und
schafft Raum für
Biodiversität**

09



**Übernehmt soziale
Verantwortung**

10



Plant Integral

(LINK: UNSERE FORDERUNGEN IM DETAIL)

5 Jahre A4F

03



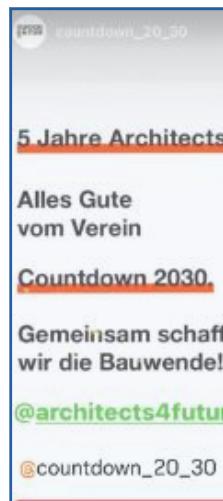
A4F-Geburtstagsfeier
Foto © OG München

Jubiläum und Erfolge feiern

Fünf Jahre Bauwende in Bewegung

Im Sommer 2024 wurde Architects for Future fünf Jahre alt – ein Meilenstein, den wir mit großer Freude gefeiert haben! Fünf Jahre voller Engagement für die Bauwende und gemeinsamer Erfolge auf dem Weg in eine nachhaltige Zukunft. Dieses Jubiläum hat einmal mehr gezeigt: **Gemeinsam bewegen wir etwas!**

Gefeiert wurde sowohl online als auch vor Ort: Viele herzliche und motivierende Glückwünsche erreichten uns über unsere sozialen Medien, während einige Ortsgruppen den Geburtstag mit eigenen Aktionen feierten – und sogar ein A4F-Kuchen durfte nicht fehlen!



(LINK: MEHR GLÜCKWÜNSCHE)

(LINK: SOCIAL MEDIA POST)

Auswahl von Glückwünschen,
die über Instagram eingingen
Fotos © Screenshots Instagram A4F

Von Null auf Bauwende

„Was können wir tun, um nachhaltige Architektur und Bauen voranzubringen?“

2019 stellte sich eine kleine Gruppe engagierter Architekturabsolvent:innen diese Frage und legte damit den Grundstein für Architects for Future.

In nur fünf Jahren wurde aus einer Idee eine kraftvolle Bewegung, die bisher schon einiges auf die Beine gestellt hat. Zahlreiche überregionale Arbeitsgruppen sowie über 50 Ortsgruppen haben sich bisher engagiert für die Bauwende eingesetzt. Sie machen auf die Dringlichkeit, Herausforderungen und Chancen aufmerksam und tragen das Thema mit kreativen Aktionen in die Branche, Politik und Öffentlichkeit. Mit politischem Engagement, kreativen Kampagnen sowie wegweisenden Bildungs- und Forschungsprojekten hat Architects for Future neue Denkweisen angestoßen und Veränderungen mitgestaltet.



Gründungstreffen von A4F in Wuppertal
Foto © A4F



Umbauwende - Spaziergang
Foto © OG Stuttgart

"Es ist großartig zu sehen, wie schnell dieses Netzwerk gewachsen ist und was wir seitdem alles gemeinsam erreicht haben!"

Heute ist Architects for Future eine gefragte Ansprechpartnerin für nachhaltiges Bauen und Planen und bringt die Themen der Bauwende auf viele Bühnen. Viele Verbände, Stiftungen, Lehrende und Menschen aus der Baupraxis stellen sich hinter unsere Forderungen.

Im Jahr 2024 wurde unser Engagement mehrfach gewürdigt: Wir erhielten den Planet Hero Award der Zurich Group in der Kategorie Klimaschutz sowie den Community-Preis. Zum Jahresende folgte eine besondere Anerkennung – die Nominierung von Architects for Future für den renommierten Earthshot Prize, einen weltweit bedeutenden Umweltpreis.

Wir sind dankbar für all die Unterstützung, die uns auf diesem Weg begleitet hat. Lasst uns weiterhin zusammenarbeiten, Ideen teilen und aktiv werden.

(LINK: ARTIKEL AUF UNSERER WEBSEITE)



Planet Hero Award 2024

And the winner is ... Architects For Future! Wir haben gewonnen - und das gleich doppelt! Wir haben die Jury in der **Kategorie Klimaschutz** überzeugt und auch beim **Community Voting** fast 1.300 Stimmen gesammelt – mehr als ein Drittel aller abgegebenen Stimmen. Es ist großartig, dass unsere kontinuierliche Arbeit und der Aufbau einer starken Gemeinschaft für die Bauwende durch den Planet Hero Award gewürdigt wurden. Der Gewinn (insgesamt 40.000 Euro) ist ein super Schritt zu mehr Stabilität und Wirkung.

Der **Planet Hero Award** wurde 2021 von Zurich Deutschland ins Leben gerufen. Der Award unterstützt umwelt- und klimaschutzfördernde Initiativen, damit diese ihren positiven Impact vergrößern können.



Preisverleihung Planet Hero
Foto © Zurich

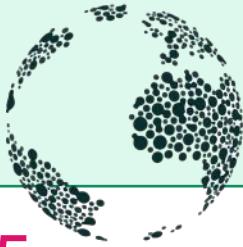
(LINK: PREISVERLEIHUNG ZUM NACHSCHAUEN)

(Ab 01:06:00 und 01:46:40 gibt es die Highlights rund um A4F)

(LINK: ARTIKEL AUF UNSERER WEBSEITE)

NOMINIERUNG:

Bei Redaktionsschluss standen die Finalist:innen noch nicht fest.



THE
**EARTHSHOT
PRIZE**

Earthshot Prize 2025

Ende des Jahres erhielten wir die tollen Neuigkeiten: Architects For Future ist für den Earthshot Prize 2025 nominiert! Der **Earthshot Prize** ist ein **globaler Umweltpreis**, der jedes Jahr an fünf Preisträger:innen verliehen wird, die sich in besonderer Weise für den Umweltschutz engagieren. Die Auszeichnung wurde erstmals 2021 vergeben und ist bis 2030 als jährliches Ereignis geplant. Die fünf Kategorien des Preises orientieren sich an den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen: Schutz und Wiederherstellung der Natur, Saubere Luft, Erholung der Meere, Leben ohne Abfall und Klimaschutz. Ins Leben gerufen wurde der Earthshot Prize 2020 von Prinz William und dem Biologen sowie Naturforscher David Attenborough. Die Auswahl der Preisträger:innen übernimmt der Earthshot Prize Council, dem auch Prinz William und Attenborough angehören.

Das Besondere am Earthshot Prize: Eine Bewerbung ist nicht einfach möglich – nur ausgewählte Organisationen, sogenannte Nominators, dürfen Projekte vorschlagen. Wir fühlen uns geehrt, dass der **Aachen-Kapstadt-Verein** uns nominiert hat und uns so die Chance gibt, Teil dieser weltweiten Bewegung für den Umweltschutz zu werden.

(LINK: ARTIKEL AUF UNSERER WEBSEITE)

highlight 2024



BAUT
KEINEN
SCHEISS

Postkarten „Baut keinen Scheiß“
Foto © A4F

04

Unsere Highlights 2024

Next Level Architects For Future

Auf den nächsten Seiten findet ihr einen Einblick in die bunte Vielfalt an Aktionen, Projekten und Themen, die uns 2024 bewegt haben. Das Jahr war geprägt von großem Engagement und vielen Initiativen, mit denen wir unser Ziel einer nachhaltigen und zukunftsorientierten Architektur weiter vorangebracht haben.

2024 war für uns ein Jahr voller wichtiger Entwicklungen – und schöner Erfolge, die wir *gemeinsam* erreichen konnten.

4.1 Politik verändern

2024 haben wir mit politischen Aktionen, Aufrufen und Statements wichtige Impulse für die Bauwende gesetzt.

Rückmeldung zur Bauwende.JETZT-Petition

(LINK: VIDEO ZUR PETITION 2021)
(LINK: ARTIKEL AUF UNSERER WEBSITE)
(LINK: ANHÖRUNG ZUM NACHSCHAUEN)
(LINK: KOMPLETTE RÜCKMELDUNG)

Wer sich noch an eines der ersten großen Projekte von Architects for Future erinnert, weiß: Unsere **Bundestagspetition Bauwende.JETZT!** zum Jahreswechsel 2020/21 war ein Meilenstein, nicht nur für Architects for Future, auch für die Bauwende-Bewegung. Mit fast 60.000 Unterschriften setzten wir ein starkes Zeichen in Richtung Politik und Gesellschaft. Diese Aktion machte unsere Bewegung erstmals einer breiten Öffentlichkeit bekannt und legte den Grundstein für vieles, was folgte.

Dank der gesammelten Unterschriften erreichten wir das notwendige Quorum und konnten unsere Forderungen im März 2021 im Petitionsausschuss des Deutschen Bundestages vorstellen. Seitdem haben sich viele

politische Türen für uns geöffnet, und unsere Forderungen werden intensiv diskutiert.

„Im Ergebnis begrüßt der Ausschuss das Engagement der Architects for Future sowie die Perspektive, mit der Unterstützung von Expertinnen und Experten der Baubranche sowie mit gesamtgesellschaftlichem Engagement, den nötigen Wandel weiter voranzutreiben.“

(Auszug aus der Begründung)

Durch den zwischenzeitlichen Regierungswechsel verzögert, erhielten wir Anfang des Jahres 2024 endlich die **offizielle Rückmeldung vom Bundestag**, mit der Bestätigung, dass unsere Anliegen

grundsätzlich unterstützt werden und an verschiedenen Stellen entsprechend Schritte eingeleitet wurden – ein großer Erfolg!

HouseEurope!

Die **Europäische Bürgerinitiative HouseEurope!** Die Europäische Bürgerinitiative HouseEurope! fordert neue EU-Gesetze, die Umbauen und Sanieren einfacher, günstiger und sozial gerechter machen. Die Initiative wird von Kooperationen aus ganz Europa getragen, Architects for Future fungieren dabei als nationale Partner:innen für Deutschland.

Obwohl die Europäische Bürgerinitiative erst im Februar 2025 offiziell gestartet ist und zur Unterzeichnung geöffnet wurde, gab es bereits im Vorfeld zahlreiche Aktionen:

FORDERUNGEN HOUSE EUROPE !

1. Steuerliche Vorteile für Sanierung und wiederverwendete Materialien
2. Faire Bewertung des Potenzials und der Risiken bestehender Gebäude
3. Neue Werte für das gebundene CO₂ in vorhandenen Bauten

So kamen beispielsweise am 17. Oktober 2024 mehr als 600 Menschen am Flughafen Tempelhof in Berlin zusammen. Initiator:innen und Partner:innen diskutierten spannende Konzepte für "Renovierung statt Abriss" und die nötigen gesetzlichen Veränderungen auf EU-Ebene. Ein Highlight war die Vorführung des Films „**The Demolition Drama**“, welcher die Herausforderungen von Abriss und Neubau sowie die Bedeutung von Sanierungsstrategien thematisiert. Als prominente Protagonist:innen aus der Architekturszene und Unterstützer:innen der House-Europe!-Anliegen kommen u.a. Jacques Herzog und Pierre de Meuron sowie Anne Lacaton und Jean-Philippe Vassal zu Wort.

([LINK: PROJEKT AUF UNSERER WEBSITE](#))
([LINK: INSTAGRAM VON HOUSEEUROPE!](#))
([LINK: INSTAGRAM VON HOUSEEUROPE DE](#))

>> JETZT UNTERSCHREIBEN (BIS ENDE JANUAR 2026) <<

Kick-off Veranstaltung HouseEurope! im Flughafengebäude am Tempelhofer Feld
Foto © HouseEurope!



Öffentliche Anhörung zum Thema „BauGB-Novelle“

Im Jahr 2024 rückte das Thema „Bauturbo“ stark in den Fokus politischer Debatten und unsere politischen Arbeit als Architects for Future. Der Paragraph 246e im [Entwurf der BauGB-Novelle](#) sollte Verfahren im Wohnungsbau beschleunigen, doch wir sehen darin erhebliche Risiken – für Klima, Gemeinwohl, Stadtqualität und demokratische Steuerung.

„Die Novelle bietet keine angemessenen Antworten auf die zahlreichen Herausforderungen, mit denen sich vor allem Städte konfrontiert sehen: Die Novelle ist eine riesige verpasste Chance.“

(Judith Nurmann)

Am 11. November 2024 fand dazu im Bundestag eine öffentliche Anhörung des Ausschusses für Wohnen, Stadtentwicklung, Bauwesen und Kommunen statt, zu der Architects for Future erstmals als Fach-Expert:innen eingeladen waren. In unserer schriftlichen [Stellungnahme](#) und im Beitrag unserer Vertreterin haben wir deutlich gemacht:

Der sogenannte Bauturbo beschleunigt zwar Verfahren, löst aber nicht die Wohnungsnot. Ohne klare Vorgaben für bezahlbaren Wohnraum, ohne Bauangebot oder Sozialquote profitieren vor allem renditeorientierte Projekte. Gleichzeitig drohen steigende Bodenpreise, Spekulation und eine Schwächung kommunaler Planungshoheit.



Judith Nurmann bei der Anhörung
Foto © Screenshot



Übersicht der beteiligten Verbände
Foto © A4F

Gemeinsam mit über 20 weiteren Fach- und Zivilgesellschaftsverbänden – darunter zahlreiche Umwelt-, Sozial- und Mieterorganisationen sowie der DGB – veröffentlichten wir im Herbst 2024 einen **Offenen Brief**, in dem wir umfangreiche Nachbesserungen forderten.

[**\(LINK: STELLUNGNAHME\)**](#)

[**\(LINK: OFFENER BRIEF\)**](#)

Statt kurzfristiger Deregulierung brauchen wir eine Baugesetzgebung, die Umbau, Innenentwicklung und Ressourcenschonung in den Mittelpunkt stellt – ein echtes „Um-Baugesetzbuch“, das Klima- und Sozialziele miteinander verbindet. Vorrang muss der Bestand haben – durch Nachverdichtung, Umnutzung, Aufstockung und die Aktivierung von Leerstand. Damit schaffen wir Wohnraum, der schneller, günstiger und klimafreundlicher entsteht und gleichzeitig sozial gerecht bleibt.

Erste UMBauordnungen beschlossen

Drei Jahre nachdem wir die Vorschläge für eine UMBauordnung bei der Bauministerkonferenz eingereicht hatten und immer wieder aktiv waren, um nicht nur auf eine Änderung der Musterbauordnung hinzuwirken, sondern vor allem auf eine Änderung der Landesbauordnungen, gibt es erste wirkliche Erfolge: Niedersachsen und Bremen haben im Mai bzw. Juni die Landesbauordnungen geändert.

Am 18. Juni 2024 trat die novellierte Niedersächsische Bauordnung (NBauO) in Kraft, die als erste UMBauordnung in Deutschland bezeichnet werden kann. Auch wenn nicht alle Vorschläge von A4F übernommen wurden, enthält die Novelle wesentliche Änderungen, die das Bauen im Bestand deutlich erleichtern. Bremen hat am 15. Mai 2024 eine weniger umfangreiche, aber ebenfalls bedeutende Novelle der Bauordnung beschlossen – eine „UMBauordnung light“

Zu den wesentlichen Änderungen der NBauO gehören:

- ▶ Vereinfachungen bei Umbaumaßnahmen und Nutzungsänderungen:
Der neue §85a reduziert die Anforderungen an Bauteile beim Bauen im Bestand, wodurch keine „Neubau-Anforderungen“ mehr erfüllt werden müssen. Es gilt der Bestandsschutz.
- ▶ Reduzierung der Grenzabstände bei Umbauten: Wohnraumschaffung durch Aufstockungen wird gegenüber Neubauten priorisiert.

(LINK: UMBAUORDNUNG)

(LINK: ARTIKEL AUF
UNSERER WEBSEITE)

Die folgenden Punkte wurden sowohl in die NBauO als auch in die Bremer Landesbauordnung übernommen:

- ▶ Genehmigungsfreiheit für Dachgeschossausbau
- ▶ Brandschutzerleichterungen: Erlauben z.B. Holzbau auch in höheren Gebäudeklassen.
- ▶ Keine Stellplatzforderungen mehr bei Errichtung neuer Wohneinheiten
- ▶ Gebäudetyp „E“: Abweichungen von vorhandenen Normen und Vereinfachungen im Einvernehmen. (Anm. Gebäudetyp E ist nach einem Beschluss vom BGH aktuell auf Eis gelegt)

UMbauordnung für Deutschland, damit Bauen klimaneutral werden kann

Architects for Future - A4F fordert eine Aktualisierung der gesetzlichen Rahmenbedingungen für das Bauen. Nach der Petition „Bauwende JETZT“ stößt A4F eine Novellierung der Bauordnung durch die Bauministerkonferenz an. Als Diskussionsgrundlage für die Bauminister:innen hat A4F bereits sieben Änderungsvorschläge ausgearbeitet. Die konkreten Ansätze reichen von Vorteilen für das Bauen im Bestand über das Streichen der Stellplatzforderung für Autos bis zur Einbau-Erlaubnis gebrauchter Materialien.

Architektin Christina Patz, Koordinatorin für Bauen im Bestand bei A4F: „Ein klimaneutraler Gebäudesektor ist nur realisierbar, wenn neben Energieeffizienz im Betrieb folgende Punkte umgesetzt werden: Erstens: Revitalisierung des Gebäudebestandes,

Zweitens: Wertschätzender Umgang mit den Ressourcen Fläche und Material,
Drittens: Kreislauffähiges Bauen.“

Laut der Expertin stehen dem aktuell viele Hemmnisse entgegen, die von A4F in einer breiten Umfrage unter erfahrenen Architekt:innen identifiziert werden konnten. Die gesetzlichen Rahmenbedingungen sind ein wesentlicher Teil dieser Hemmnisse. A4F hat die Ergebnisse der Umfrage zum Anlass genommen und als ersten Schritt Vorschläge erarbeitet, die Musterbauordnung (MBO) zu einer **MusterUMbauordnung** zu entwickeln. Das Ziel einer MusterUMbauordnung: Der gesamten Immobilienbranche soll eine zukunftsorientierte Entwicklung und ein nachhaltiges Wirtschaften ermöglicht werden.

Nicht zuletzt der Entscheid des Bundesverfassungsgerichts hat gezeigt, dass die bisherigen Maßnahmen in Deutschland nicht ausreichend sind, um die im Pariser Klimaabkommen vereinbarte 1,5°-Grenze einzuhalten. „Dabei liegt im Bausektor der größte Hebel, denn rund 40 % der Treibhausgasemissionen und über die Hälfte des gesamten Abfallaufkommens in Deutschland entstehen hier. Darüber hinaus verbraucht der Bausektor in Deutschland etwa 90 % aller nicht nachwachsenden mineralischen Ressourcen unwiederbringlich.“, erläutert Michael Wicke, Co-Koordinator für Bauen im Bestand bei A4F.

Mit teilweise geringfügigen Änderungen im Wortlaut zur bisherigen MBO, sieht Architects for Future ein großes Verbesserungspotential an folgenden sieben Stellschrauben, um die Revitalisierung des Gebäudebestandes als „Standard“-Bauaufgabe anzuerkennen und die Zwänge beim Bauen im Bestand zu berücksichtigen sowie wertschätzender mit den Ressourcen Fläche und Material umzugehen:

1. Einführung von flexibleren Regelungen für das Bauen im Bestand

Ausschnitt UMBauordnung © A4F



Instagram-Post © A4F

Und in Bayern hat im November eine Anhörung im Landtag zu Bauen im Bestand stattgefunden, zu der A4F neben der Präsidentin der Bayerischen Architektenkammer, dem Präsident der Bayerischen Ingenieurkammer u.a. als Sachverständige geladen war.

Protestaktionen und Demonstrationen

Der Klimastreik bleibt ein zentraler Ankerpunkt unserer Bewegung. In vielen Städten nutzen unsere Ortsgruppen diese Gelegenheit, um gemeinsam auf die Auswirkungen der Baubranche auf das Klima hinzuweisen und einen anderen Umgang mit unserer gebauten Welt einzufordern.

Darüber hinaus sind unsere Ortsgruppen und Aktiven von Architects for Future auch vor Ort bei Demonstrationen und Mahnwachen, um Präsenz zu zeigen und zu handeln. Besonders engagieren sie sich, wenn es um geplante oder bereits stattfindende Abrisse von Gebäuden geht und setzen sich kreativ und aktiv dafür ein, diese zu verhindern.

Die OG Ruhrgebiet sanierte „symbolisch“ Gebäude der Siedlung Litterode in Essen, um auf deren geplanten Abriss aufmerksam zu machen und sich für deren Erhalt einzusetzen.



„Symbolische Sanierung“ der Siedlung Litterode in Essen
Foto © OG Ruhr

Nach den 2023 gestarteten Protesten und Aktionen – initiiert von der Ortsgruppe Frankfurt von Architects for Future in Zusammenarbeit mit verschiedenen weiteren Akteur:innen – gegen den geplanten Abriss der **Dondorf Druckerei in Frankfurt am Main**, hat der Bauherr sein Vorhaben inzwischen aufgegeben. In diesem Jahr zog das Kunstmuseum SCHIRN als mehrjährige Zwischennutzung in das Gebäude ein, weitere Nachnutzungen sind bereits in Planung. Der Erhalt des Gebäudes gilt nun als gesichert – ein großer Erfolg und ein starkes Zeichen dafür, dass sich Engagement gegen Abriss lohnt!

Mit einer kreativen Plakatkampagne machte ebenfalls die A4F OG Frankfurt gemeinsam mit der Bundesarchitektenkammer Hessen unter dem Titel „**Gefährdete Arten**“ darauf aufmerksam, das auf dem **ehemaligen Universitätsgelände in Frankfurt-Bockenheim** mehrere große Gebäude leer stehen oder abgerissen werden sollen. Damit stellten sie unsere Bau- und Stadtentwicklungspraxis öffentlich in Frage: Können wir es uns aus Klimagründen noch leisten, größere Baukörper einfach abzubrechen, wenn sie noch nutzbar sind? Und warum wird statt Umbau oft Neubau beschlossen? Die Kampagne war ab Mai 2024 an mehreren zentralen Orten des Areals ausgestellt.

(LINK: ARTIKEL AUF
UNSERER WEBSITE)

Auswahl Plakate
„Gefährdete Arten“
Foto © OG Frankfurt



Am 7. November 2024 fand in **Berlin-Friedenau** eine Mahnwache gegen den geplanten Abriss des historischen Gebäudeensembles Rheingaustraße 30 statt. Der **Abriss eines nahezu intakten, 1904 erbauten Elektrizitätswerks** bedeutet laut Architects for Future nicht nur den Verlust von Baukultur und Nachbarschaftsidentität, sondern auch eine enorme ökologische Fehlentscheidung: Neubau statt Erhalt führt zu höherem Energie- und Ressourcenverbrauch und fördert Spekulation anstatt bezahlbaren Wohnraum.

(LINK: ARTIKEL AUF
UNSERER WEBSEITE)

Gemeinsam mit Anwohner:innen und weiteren Verbänden forderten wir einen sofortigen Abriss-Stopp, eine Prüfung des Denkmalschutzes und eine Reform der Abrisspolitik – hin zu Umbau, Nachnutzung und klimafreundlichen Bestand.

MAHNWACHE ABRISS-STOPP

Donnerstag, 07.11.'24, 18.30Uhr
Rheingaustraße 30, Friedenau



Poster zur Mahnwache © OG Berlin

Stellungnahmen und Offene Briefe

Ebenso wie der Protest auf der Straße, sind Stellungnahmen und offene Briefe ein weiteres wichtiges Werkzeug in unserer Arbeit. Sie richten sich an Akteur:innen aus Politik und Branche und zielen auf verschiedene Ebenen ab – von international über national und regional bis hin zu lokalen Entscheidungsträger:innen. Dabei werden auch konkrete Projekte und der Umgang mit Gebäuden adressiert.

Auswahl Veröffentlichungen 2024

Stellungnahmen Bundesebene

16.04.2024 **Schneller Bauen Gesetz**

17.03.2024 **Novellierung der Berufsordnung: Aufnahme von Klimaschutzz Zielen**

04.11.2024 **Kabinettsentwurf eines Gesetzes zur Stärkung der integrierten Stadtentwicklung**

Stellungnahmen Landesebene

19.01.2024 **Gesetzentwurf zur Änderung der Niedersächsischen Bauordnung**

17.09.2024 **LBO-Novelle (Baden-Würrtemberg)**

31.10.2024 **Neuaufstellung des Landesentwicklungsplans (Baden-Würrtemberg)**

Stellungnahmen lokal

17.02.2024 **Diskussion um die Entwicklung des Kaufhof-Gebäudes Nürnberg**

26.05.2024 **Kommunalwahlen 2024: Prüfung der Kommunalwahlprogramme**

04.07.2024 **Wärmeplanung München**

09.09.2024 **Geplanten Abriss und Ersatzneubau des Hauptstellengebäudes der Sparkasse in Seligenstadt**

Apelle & Offene Briefe

23.03.2024 **Keine Entscheidung zur Zukunft des SEZ-Areals ohne offenen Wettbewerb! (Berlin)**

10.06.2024 **Erhalt der Siedlung Litterode in Essen**

09.10.2024 **Gegen die Einführung des „Bau-Turbo“ (§ 246e BauGB)**

14.10.2024 **Wohnraum im Bestand mobilisieren – Eigentümer:innen unterstützen**

25.10.2024 **Audiomax Düsseldorf: Bausubstanz nachhaltig umnutzen! Fruhtrunk Fassade erhalten**

Leitlinien, Runde Tische, Anhörungen & mehr

Baukulturelle Leitlinien des Bundes

Im November 2024 veröffentlichte das Bundesbauministerium die neuen **"Baukulturellen Leitlinien des Bundes"**. Unter dem Titel "Gemeinsam Räume für gutes Zusammenleben gestalten" werden acht Leitlinien definiert, die in einem breit angelegten partizipativen Entwicklungsprozess erarbeitet wurden.

Architects for Future waren mit einer Vertreterin sowohl bereits in der ersten Runde 2023 als Expertin, als auch in der Stadtwerkstatt im Sommer 2024 eingeladen, sich einzubringen. Die Baukulturellen Leitlinien benennen Ziele und Maßnahmen in der Zuständigkeit des Bundes und sprechen Handlungsempfehlungen an öffentliche und private Baukultursakteur:innen aus. Die Leitlinien zeigen zentrale baukulturelle Handlungsfelder auf und bilden erstmals einen thematisch-strategischen Rahmen für die Baukulturpolitik des Bundes. Die Baukulturellen Leitlinien wurden am 13. November 2024 durch das Bundeskabinett beschlossen.

Anhörungen im Berliner Senat

Gleich zweimal war eine Vertreterin von Architects for Future zur Anhörung in den Berliner Senat geladen. Im April ging es im **Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz um die Klimaresilienz und Entsiegelung** von Berlin und notwendige Maßnahmen, die dazu ergriffen werden müssen. Ende des Jahres wurde im **Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen** über die Wiedererrichtung der Schinkelschen Bauakademie diskutiert und entschieden. Auch hier brachte sich die Vertreterin von Architects for Future kritisch in die Debatte ein und forderte, das geplante Neubauvorhaben der zur Rekonstruktion insgesamt zu überdenken.

Runder Tisch Serielles, Modulares und Systemisches Bauen

Wie bereits 2023 nahmen auch 2024 Vertreter:innen von Architects for Future regelmäßig am **"Runden Tisch Serielles, Modulares und Systemisches Bauen"** des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauen teil. Sowohl in der übergeordneten Ebene der Lenkungsgruppe wie auch in einzelnen Umsetzungsgruppen und bis hin zu einzelnen Ad-hoc-Arbeitsgruppen bringen wir dort unsere Expertise ein und stellen sicher, dass neben den stark vertretenen Interessen verschiedener Lobbygruppen auch der Ressourcenschonung, Klimaschutz sowie der Anteil des Bauwesens Berücksichtigung in den Stellungnahmen und Empfehlungen finden. So wurde beispielsweise erreicht, dass neben dem Neubau auch das serielle Sanieren - und überhaupt: das Bauen im Bestand - maßgebliche Bedeutung bekam.

Klimaneustart & A4F



OG Berlin mit Leonie Wipf bei der Volksinitiative Bauwende als Kooperationspartnerin



Instagram-Post © A4F

Geh wählen!

Zur Europawahl
vom 6. bis 9. Juni

Wahlaufrufe und politische Mobilisierung

Im Sommer 2024 rief Architects for Future gemeinsam mit anderen europäischen Bauwende-Initiativen zur Beteiligung bei den Wahlen zum Europaparlament auf. Dabei wurde besonders betont, Klima und Gerechtigkeit bei der Stimmabgabe zu berücksichtigen und auch andere dazu zu motivieren.

(LINK: WAHLAUFTRUF EUROPAWAHL)

Für die Bundestagswahl 2025 wurde im Rahmen der Mitgliederversammlung bereits der **Wahlaufruf** vorbereitet. Zudem wurde ein Appell gestartet, die Weihnachtszeit für politische Gespräche zu nutzen. „**Macht Weihnachten politisch!**“

(LINK: WAHLAUFTRUF WEIHNACHTEN)

Alle Aktiven und Unterstützer:innen der Bauwende-Bewegung (und natürlich darüber hinaus) wurden ermutigt, die Zeit zu nutzen, um mit Familien, Kolleg:innen und Freund:innen über Demokratie, Klimaschutz und soziale Gerechtigkeit zu sprechen und sie zu motivieren, ihr Wahlrecht 2025 wahrzunehmen. die Umbau, Innenentwicklung und Ressourcenschonung

in den Mittelpunkt stellt – ein echtes „Um-Baugesetzbuch“, das Klima- und Sozialziele miteinander verbindet. Vorrang muss der Bestand haben – durch Nachverdichtung, Umnutzung, Aufstockung und die Aktivierung von Leerstand. Damit schaffen wir Wohnraum, der schneller, günstiger und klimafreundlicher entsteht und gleichzeitig sozial gerecht bleibt.

Instagram-Posts © A4F

Bundestagswahl 2025



**Macht
Weihnachten
politisch.**

Bundestagswahl 2025



**Ohne
Demokratie
kein
Klimaschutz!**

Öffentlichkeitsarbeit Politik

Im April waren die zehn Forderungen von Architects for Future sowie die aktuelle Baupolitik Thema im Podcast „**Neues Bauen**“ des Büros Hauser in Berlin.

Im Sommer erschienen gleich zwei kritische Texte zu baupolitischen Themen: **im Deutschen Architektenblatt zum Abriss des Gebäudes „An der Urania“ in Berlin** und im Magazin der Bundeszentrale für politische Bildung ein **Essay über „Moderne Ruinen“**, der kostenlos in der Printversion bestellt und als PDF online gelesen werden kann.

Auf Einladung des Baupolitikers Kassem Taher Saleh (MdB, B'90/ Grüne) war eine Vertreterin von Architects for Future im August Gast in der von ihm gehosteten Video-Interview-Reihe „**Baustelle Baupolitik**“.

Auch bei Vorträgen, etwa bei der Jahrestagung der dena und einer europaweiten Konferenz der Deutschen Umwelthilfe mit dem Titel „Fostering Sustainable Building Renovation in Europe!“, konnten Architects for Future wichtige Impulse für die Bauwende setzen und diese in Richtung breiter Öffentlichkeit, Fachpublikum und Politik adressieren.

Weiterhin ist Architects for Future mit einer Vertreterin im Beirat der **Bundesstiftung Bauakademie** benannt und dort aktiv beteiligt.



Elisabeth im Gespräch mit
Kasim Taher Saleh
Foto © A4F

4.2 Hochschulausbildung verändern

Hochschulbildung ist ein Schlüssel, um Verständnis für die Bauwende in jungen Generationen zu verankern.

Ringvorlesung „Gemeinsam für die Bauwende“

Die Bauwende-Ringvorlesung brachte im Sommersemester unsere 10 Forderungen an viele Hochschulen. In Kooperation mit 13 Hochschulen und Universitäten wurde vorhandenes Wissen gebündelt und anhand der ‚10 Forderungen für eine Bauwende‘ der Architects for Future in einer Gesprächsreihe vermittelt. Jede Veranstaltung widmete sich dabei einer Forderung, die dabei jeweils von zwei Expert:innen und einer:m Vertreter:in von A4F von den jeweiligen Hochschulen beleuchtet und diskutiert wurde.

Das hybride Angebot richtete sich nicht nur an Studierende, sondern war für alle Interessierten offen – ein wichtiger Schritt, um die Bauwende nicht nur in der Lehre zu verankern, sondern auch darüber hinaus den interdisziplinären Austausch zu fördern.

In einem dialogischen Format wurden zentrale Themen der Bauwende behandelt: nachhaltige Materialwahl, Kreislaufwirtschaft, Klimaresilienz, Biodiversität, Bedarfsprüfung sowie der wertschätzende Umgang mit dem Gebäudebestand und die Energiewende. Darüber hinaus standen die soziale Verantwortung in der Architektur und die politischen Rahmenbedingungen im Fokus.

Die Ringvorlesung fand extrem breite Resonanz. Zahlreiche Berichte und positive Rückmeldungen unterstrichen die Relevanz der Themen, und die Vorlesungsreihe erhielt viel Zuspruch. Mit einer hohen Teilnehmerzahl – sowohl vor Ort als auch online – zeigte sich, wie groß das Bedürfnis nach Austausch und Wissen zur Bauwende ist.

Bergische Universität Wuppertal

BTU Cottbus-Senftenberg

FH Münster

Münster School of Architecture

Hochschule Bremen

Karlsruher Institut für Technologie

Leibniz Universität Hannover

Muthesius Kunsthochschule Kiel

RPTU Kaiserslautern

RWTH Aachen University

Technische Universität Berlin

Technische Universität Braunschweig

Technische Universität München

TU Wien

Universität Kassel

Poster Ringvorlesung
Grafik © A4F

GEMEINSAM FÜR DIE

17 APRIL - 03 JULI

(LINK: AUFZEICH-
NUNGEN ALLER
VORLESUNGEN
AUF UNSEREM
YOUTUBE-KANAL)

(LINK: ARTIKEL
AUF UNSERER
WEBSEITE)

Im Sommer 2025 folgte
die 2. Ringvorlesung
„Perspektiven auf
Bestehendes“

Hybride Vorlesung
an der TU Berlin
Foto © A4F



Kollaborative Gesprächsreihe
Sommersemester 2024



Architects for Future zusammen mit
RWTH Aachen University · Bergische Universität Wuppertal · BTU Cottbus-Senftenberg
FH Münster · MSA · HSB Hochschule Bremen · KIT · Karlsruher Institut für Technologie
Leibniz Universität Hannover · Muthesius Kunsthochschule Kiel · TU Berlin · TU Wien
TU Braunschweig · TU München · Uni Kassel · RPTU Kaiserslautern



Fortsetzung der A4F-Gastprofessur an der TU Berlin

Angekündigt als einsemestrige Vertretung wurde die A4F-Gastprofessur an der TU Berlin auch im Jahr 2024 verlängert. Das Team konnte in verschiedenen Formaten die Themen der Bauwende bei den Studierenden platzieren sowie mit ihnen bearbeiten und diskutieren.

Aus den Lehrformaten und Diskussionen gingen mehrere Beiträge in Publikationen hervor:

(LINK: DAB 06/24)

(LINK: BPB Ruinen)

(LINK: Die Abrissfrage)

(LINK: Beilage Tagesspiegel)

Im Wintersemester 2023/2024 entwickelten die Studierenden Sanierungs- und Umbauvorschläge für das Berliner Projekt „Habersaathstraße“, das akut vom Abriss bedroht ist. Einige Altmieter:innen sowie ehemals Obdachlose wehren sich dort gegen die Vertreibung aus den kleinen Wohnungen im Plattenbau.

Im Sommersemester war die Umnutzung und Weiterentwicklung einer ungenutzten Baumschule mit ihren Liegenschaften in Gransee Gegenstand der Entwurfsarbeit. Hier fand auch eine Design-Build-Summerschool statt, bei der ein kleiner Pavillon in Lehmbauweise errichtet wurde.

Als Seminarangebot etablierte sich neben der bereits ausführlich beschriebenen A4F-Ringvorlesung die Reihe „Demo:lition“, die sowohl im Winter- als auch im Sommersemester in Kooperation mit dem Lehrstuhl VanR durchgeführt wurde. Sie widmete sich intensiv dem Thema „Anti-Abriss“.

Anti-Abriss Ausstellung
Screenshot © A4F



Hochschulnetzwerk für die Bauwende

Aus der Kooperation rund um die Ringvorlesung entstand das A4F-Hochschulnetzwerk "Gemeinsam für die Bauwende". Mit über 40 Gründungsmitgliedern aus Hochschulen deutschlandweit setzt sich die Gruppe dafür ein, umfassende Nachhaltigkeitsexpertise in der Lehre zu verankern. Ökologisches und sozial gerechtes Planen und Bauen soll damit als zentrales Thema in der akademischen Lehre etabliert werden und über die Verbindung den Austausch zwischen den Hochschulen und unterschiedlichen Fachdisziplinen fördern.

([LINK: NETZWERK](#)
[AUF UNSERER](#)
[WEBSEITE](#))

Beim Nachwuchsarchitekt:innentag 2024 der Bundesarchitekt:innenkammer im Herbst 2025 in Düsseldorf stellte sich das neue A4F-Hochschulnetzwerk erstmals der Öffentlichkeit vor. Die Initiative stieß auf große Zustimmung und reges Interesse – seither haben sich zahlreiche weitere Lehrende von Hochschulen angeschlossen, um die Bauwende in der akademischen Ausbildung gemeinsam voranzubringen.

Interessierte können sich gerne an die Mailadresse hochschulnetzwerk@architects4future.de wenden.

Alle Mitglieder des A4F-Hochschulnetzwerkes sind Fördermitglieder bei Architects for Future Deutschland e.V. geworden und unterstützen das ehrenamtliche Engagement bei Bedarf auch inhaltlich. Weitere Formate und Veranstaltungen sowie eine weitere Auflage der Ringvorlesung mit dem Fokus auf den Bestandserhalt folgten im Sommersemester 2025.

Zweites Netzwerktreffen
Foto © A4F



Dresdner Erklärung

Begleitend zur Ringvorlesung und Netzwerkgründung verabschiedeten die Dekan:innen und Abteilungsleiter:innen der deutschen Universitäten und Akademien für Architektur, Raumplanung und Landschaftsarchitektur (DARL) im April 2024 die „Dresdner Erklärung“. Darin unterstützen sie uneingeschränkt die „10 Forderungen für eine Bauwende“ der A4F als Basis einer klima- und sozialgerechten Entwicklung und rufen zur Überarbeitung der Lehrpläne auf, um die Bauwende fest im Studium zu verankern.

“Die Bauwende beginnt im Studium. Wir setzen uns ausdrücklich dafür ein, die bestehenden Lehrinhalte kritisch zu hinterfragen und rufen alle Universitäten, Hochschulen und Akademien dazu auf, die Curricula der Studiengänge im Bereich Architektur, Stadt- und Raumplanung sowie Landschaftsarchitektur im Sinne der Bauwende zu überprüfen und anzupassen.“

[**\(LINK: DOKUMENT DRESDNER ERKLÄRUNG\)**](#)

[**\(LINK: NEWS AUF UNSERER WEBSEITE\)**](#)

DARL

DEKANE- UND ABTEILUNGSLEITERKONFERENZ
FÜR
ARCHITEKTUR, RAUMLANPLANUNG UND
LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

DER PRÄSIDENT

Dresdner Erklärung zu einer klima- und sozialgerechten Bauwende

Die Dekane- und Abteilungsleiterkonferenz für Architektur, Raumplanung und Landschaftsarchitektur in der Bundesrepublik Deutschland (DARL) vertritt die Fakultäten und Fachbereiche an den deutschen Universitäten und Akademien, an denen Studiengänge der Architektur, der Stadt- und Raumplanung sowie der Landschaftsarchitektur angesiedelt sind.

Die DARL gründete sich, um den sich ständig wandelnden Prozess von Lehre, Forschung und Weiterbildung in den Fakultäten, Fachbereichen und Studiengängen für Architektur, Raumplanung und Landschaftsarchitektur sowie gegenüber den politischen Gremien und der Öffentlichkeit effektiv zu begleiten. Die Universitäten und Akademien übernehmen eine Schlüsselrolle in der Wissensvermittlung für die zukünftigen Expert:innen des Gestaltens, Planens und Bauens.

Einblick in den Beginn des Dokuments
Screenshot © A4F

LESS IS MUST

EAAE ANNUAL CONFERENCE
Münster School of Architecture 2024

LESS IS MUST

Am 30. und 31. August 2024 kam an der Münster School of Architecture das europäische Netzwerk EAAE (European Association for Architectural Education) unter dem Motto „Less is Must“ zusammen. Im Mittelpunkt der Tagung standen die dringend notwendigen Veränderungen im Bausektor – und die Frage, wie sich diese in der architektonischen Lehre widerspiegeln müssen.

BOOK OF ABSTRACTS

Münster 28 - 31 August 2024



Architects for Future war mit mehreren Vertreter:innen des A4F-Hochschulnetzwerks vor Ort. In einem zuvor aufgezeichneten Video-Interview wurde das Netzwerk vorgestellt und ein Appell an die europäischen Hochschulen gerichtet, sich stärker zu vernetzen und die Bauwende auch auf europäischer Ebene in den Mittelpunkt von Forschung und Lehre zu stellen.

Poster zur Konferenz
Grafik © EAAE

(LINK: WEBSITE KONFERENZ)

(LINK: KONFERENZ-BAND)

4.3 Baubranche verändern

Ein wichtiges Anliegen für uns ist es, Fachleute der Branche für die Bauwende zu sensibilisieren und zu stärken.

Fortbildung

Im Mai 2024 veranstaltete Architects for Future die erste Fortbildung, die auf großes Interesse stieß und schließlich ausgebucht war. Gemeinsam mit den Teilnehmenden haben wir uns intensiv mit den zentralen Kriterien für die Materialwahl auseinandergesetzt: CO₂-Ausstoß, Kreislauffähigkeit und Wohngesundheit. Dabei wurden auch verschiedene Tools und Suchplattformen vorgestellt, die bei der Bewertung von Baumaterialien unterstützen. In einer praktischen Übung konnten die Teilnehmenden ihr neues Wissen direkt anwenden und es für ihren eigenen Planungsalltag verinnerlichen.

Nun gilt es zu überlegen, ob und wie sich dieses Weiterbildungsangebot zukünftig weiterentwickeln kann, um das Wissen über nachhaltige Baumaterialien noch breiter in die Praxis zu bringen.



Grafiken © A4F / OG Zürich

Web-Seminar-Reihe

Das mittlerweile etablierte Web-Seminar-Format von Architects for Future, organisiert von der Ortsgruppe Zürich, wurde auch 2024 erfolgreich fortgeführt. Die Seminare deckten verschiedene Themen rund um nachhaltiges Bauen ab und stießen auf großes Interesse und bleiben damit weiterhin eine wichtige Plattform für Wissensvermittlung und Austausch.

Alle Webseminar-Aufzeichnungen der letzten Jahre befinden sich auf unserem [Youtube-Kanal](#).

12.11.2024	Messbarkeit von Zirkularität: Bewertungsansätze
08.10.2024	Deutschland, wo sind deine Bauingenieurinnen?
11.06.2024	Wiederverwendung von Stahl in der Bauindustrie
14.05.2024	Gebäude als Kohlenstoffsenken - ein Netto-Null Bausystem
09.04.2024	Klimagerechtigkeit und nachhaltiges Bauen
12.03.2024	Wiederverwendung in der Schweizer Bauindustrie
12.02.2024	Case Study für regenerative Sanierungsstrategie
01.02.2024	Erdbebenbeständigkeit im Lehmhaus
09.01.2024	Nachhaltigkeitslabel für Gebäude



Novellierung der Berufsordnung - Nachhaltigkeit als verbindliche Aufgabe

Im März 2024 haben wir ein ausführliches Schreiben an die Architekt:innenkammern gerichtet. Darin fordern wir, Nachhaltigkeit als verbindliche Berufsaufgabe in die Berufsordnungen aufzunehmen.

Die Berufsordnung ist das zentrale Werkzeug der Selbstverwaltung unseres Berufsstandes, der sich am Gemeinwohl und nicht allein am Markt orientiert. Angesichts der Klimakrise muss diese Verantwortung konsequent wahrgenommen werden. Innerhalb der Architekt:innenschaft besteht längst Konsens darüber, dass wir anders planen und bauen müssen. Doch bisher fehlen verbindliche Vorgaben in den Satzungen der Länderkammern – Hinweise wie „umweltgerechte Planung“ reichen nicht aus und lassen zu viel Interpretationsspielraum. Deshalb fordern wir, Klimaschutz als klare Berufsaufgabe zu verankern und verbindliche Standards wie Lebenszyklus- und Stoffkreislaufanalysen, Ressourcenschonung und CO₂-Bilanzierung festzuschreiben.

Mit unserem Schreiben rufen wir die Kammern auf, ihre Gestaltungshoheit zu nutzen und durch eine Novellierung der Berufsordnung ein klares Bekenntnis zur Bauwende abzugeben – für eine lebenswerte Umwelt, unsere Gesundheit und die Zukunft kommender Generationen.

Das Privileg der beruflichen Autarkie wurde unserem Berufsstand auf Grund der besonderen gesellschaftlichen Verantwortung übertragen. Die Selbstverwaltung orientiert sich am Wohl der Gesellschaft und an moralischen Standards. Im Gegensatz zu rein kommerziellen Dienstleistern lassen wir uns vom Berufsethos leiten und stehen im Dienste wichtiger Gemeingüter wie „Leben, Gesundheit, Umwelt und Sachwerte“

(LINK: STATEMENT DER ORTGRUPPE MÜNCHEN)

BAU - Der Elefant im Raum

Die BAU – als weltweit größte Baumesse – gilt als Stimmungsbarometer der Branche. Leider stehen (trotz entsprechender Slogans) Themen wie Klima, Nachhaltigkeit und soziale Gerechtigkeit dort oft nicht im Fokus.

Spiegelt eine Messe wie die BAU 2025 die Herausforderungen der Gegenwart wider – oder bleibt sie in veralteten Mustern von „bauen, bauen, bauen“ verhaftet?

Die A4F-Ortsgruppe München setzt hier ein starkes Zeichen: Mit dem „Elefant im Raum der planetaren Grenzen“ schafft sie ein symbolisches Bauwerk, das die drängenden Herausforderungen sichtbar macht, über die viel zu selten gesprochen wird. Bereits 2024 begann die Gruppe mit den Vorbereitungen.

Mehr dazu gibt's dann im Jahresbericht 2025 ;)

(LINK: PROJEKT AUF
UNSERER WEBSEITE)
(LINK: PODCAST ZUM
ELEFANTEN)



Foto © OG München

Architekturbiennale 2025 – Bewerbung mit Wirkung

Im Frühjahr 2024 haben wir uns gemeinsam mit **CORRECTIV** und weiteren Partner:innen des Projekts Abriss-Atlas auf eine intensive Reise begeben: Wir haben uns am offenen Wettbewerb für die Kuration des Deutschen Pavillons auf der **Architekturbiennale 2025** in Venedig beteiligt.

Biennale-Team
Foto © A4F



Das von uns entwickelte Konzept mit dem Titel „Demolition City“ verfolgt das Ziel, die ökologische, soziale und kulturelle Bedeutung der aktuellen Abrisspraxis in Deutschland in den Fokus zu rücken. Zentrales Ausstellungselement sollte ein inszenierter Schuttberg sein, der bei genauerem Hinsehen als „Schrottstadt“ erkennbar wird – eine dichte Ansammlung generischer Gipsmodelle, die für akut

abrissbedrohte Gebäude stehen. Ergänzt durch „Erfolgsmodelle“ – also gerettete oder umkämpfte Gebäude – sowie performative Abrissaktionen und persönliche Geschichten aus der Bevölkerung, wollten wir die Vielstimmigkeit des Engagements und die Bedeutung der Gemeinschaft sichtbar machen.

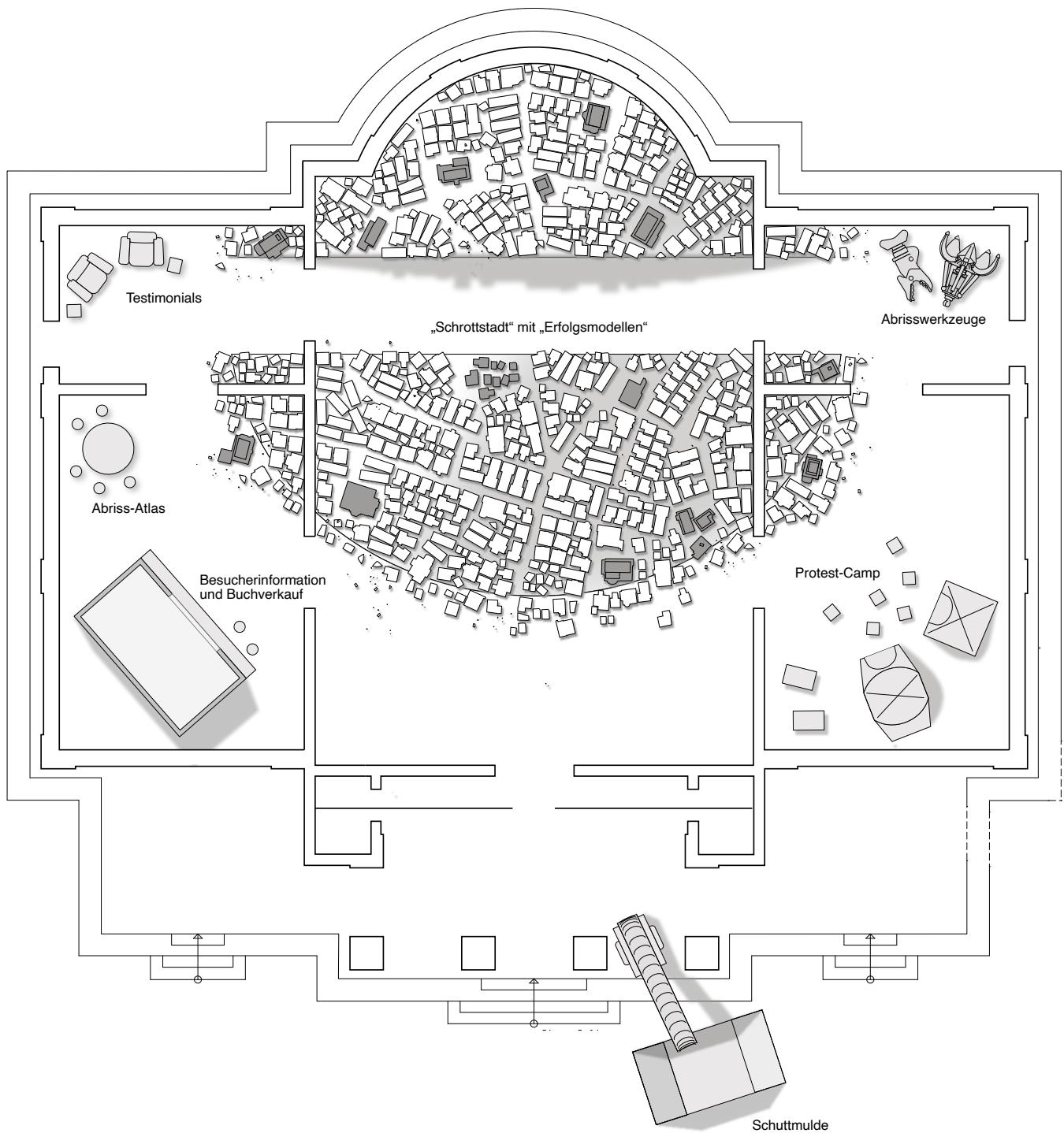


Ein besonderer Fokus des erarbeiteten Konzepts lag auf der Zusammenarbeit mit zivilgesellschaftlichen Initiativen in ganz Deutschland. Im Vorfeld der Ausstellung sollte unter anderem ein Open Call durchgeführt, der Abriss-Atlas als digitale Beteiligungsplattform weiterentwickelt und ein Engagement-Kit für lokale Anti-Abriss-Initiativen erarbeitet werden.

(LINK: ABRISS-ATLAS)

(LINK: ANTI-ABRISS-KIT KONZEPT)

Collage Ausstellungskonzept - Foto © A4F



Trotz intensiver Vorbereitung und positiver Resonanz auf das Konzept wurde unsere Bewerbung letztlich nicht berücksichtigt. Der Prozess selbst war für uns und unsere Partner:innen dennoch äußerst wertvoll: Die vertiefte inhaltliche Auseinandersetzung und die intensive Zusammenarbeit haben das gegenseitige Vertrauen gestärkt und zahlreiche neue Impulse gesetzt. So planen wir beispielsweise das Engagement-Kit für Anti-Abriss-Initiativen nun im Rahmen einer Publikation zu veröffentlichen. Wir blicken daher positiv auf die gemeinsame Arbeit zurück – und mit umso mehr Mut und Motivation in die Zukunft.

Grafik Ausstellungskonzept
© A4F

(LINK: AUSSTELLUNGSKONZEPT)

4.4 Diskurs verändern

Die Bauwende braucht Sichtbarkeit und klare Stimmen – wir bringen sie auf viele Bühnen.

Auftritte und Veröffentlichungen

Mit der steigenden Sichtbarkeit der Notwendigkeit der Bauwende sowie unserer Initiativen und Projekte erhält Architects for Future zunehmend Anfragen für Interviews, Auftritte und andere Medienformate, um unsere Mission und Forderungen einem breiten Publikum näherzubringen.

Du kannst dir vorstellen,
die Mission von
Architects for Future
über Vorträge und Co
in die Welt zu tragen?

Dann melde dich gerne
bei presse(at)
architects4future.de.

Im vergangenen Jahr haben wir unser System weiter optimiert, um auf solche Anfragen schnell und effektiv reagieren zu können. Durch ein systematisches Vorgehen sind wir in der Lage, diese Anfragen gezielt in unserem stetig wachsenden Netzwerk zu verteilen, auf relevante Materialien zuzugreifen und diese weiterzuentwickeln. So stellen wir sicher, dass alle damit verbundenen Prozesse effizient und rasch abgewickelt werden. Neben den Auftritten im Namen von Architects for Future gab es viele weitere Beiträge, in denen unsere Aktiven auch in anderer Funktion über unsere Arbeit berichtet oder auf uns hingewiesen haben.

Highlights Auftritte 2024

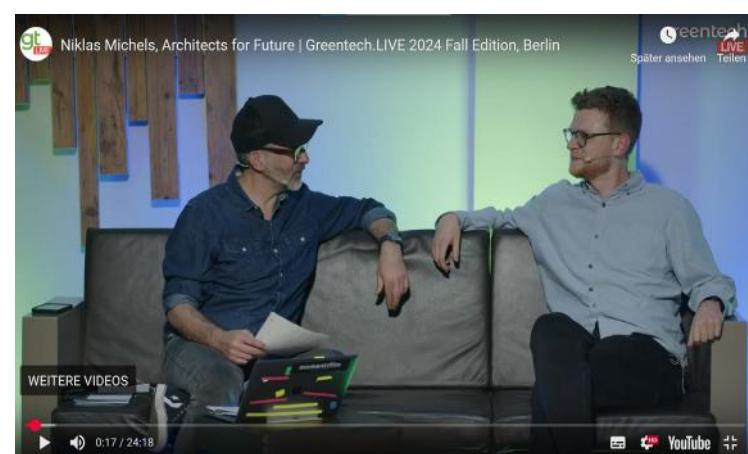
- | | |
|------------|-------------------------------------------------------------------------------------------|
| 03.06.2024 | Podium „Luftqualität in Städten“ von Health 4 Future in Frankfurt/Main |
| 18.06.2024 | Fachforum „Digitale Wege für die Zukunft des Bau- und Immobiliensektors“ in Berlin |
| 26.09.2024 | Vortrag mit Diskussion zur Jahrestagung von Dena in Berlin |
| 07.10.2024 | Panel „Feministische Stadtplanung“ von Engagement Global in München |
| 01.11.2024 | Vortrag „Vorstellung A4F“ von GreenTech Live in Berlin |



Foto oben:
Jahrestagung DENA
Foto © ClaudioPflug

Foto links:
Stadt.Raum.Mensch /
Tagesspiegel
Foto © MariStaggat

Bild rechts:
Greentech.LIVE
Screenshot



Pressearbeit

Über Pressemitteilungen und Medienanfragen bringen wir unsere Positionen in die Öffentlichkeit, halten Journalist:innen auf dem Laufenden und bringen die Bauwende ins Gespräch. Gleichzeitig verfolgen wir die Berichterstattung, um bei Bedarf zu reagieren – oder uns zu freuen, wenn unsere Anliegen sichtbar angekommen ist.

Im Jahr 2024 fanden über 70 öffentliche Auftritte direkt im Namen von Architects for Future statt.

Pressemeldungen 2024

- 16.06.2024 **Für eine beschleunigte Bauwende**
- 06.11.2024 **Mahnwach Abriss-Stopp Berlin-Friedenau**
- 11.12.2024 **Gründung Anti-Abriss-Allianz**

They talk about us

Besonders spannend war auch die mediale Berichterstattung über unsere Arbeit:

In der Herbstausgabe des Baumeister haben wir es mit einem Rückblick auf fünf Jahre Architects for Future und unsere Mission sogar auf die Titelseite geschafft.



Titelseite der Zeitschrift Baumeister
Scan (bearbeitet) © Tim Driedger / Foto © Jan Rottler

Und manchmal begegnet man uns ganz unverhofft – etwa beim Lesen eines Buches über das Verlernen des Patriarchats, wenn plötzlich die Anfänge von Architects for Future aufblitzen.

"So haben drei deutsche Absolventinnen 2019 die Gründung von Architects for Future Deutschland angestoßen und mit dafür gesorgt, dass die Baubranche sich endlich der Verantwortung stellt, für mindestens 50 Prozent des CO2-Ausstoßes verantwortlich zu sein. Mit dem Schlagwort der "Bauwende" haben sie auch inhaltlich eine neue Bewegung in der Architektur initiiert."

(Karin Hartmann in Unlearn Patriarchy #2, herausgeben von Emilia Roig, Alexandra Zykunov, Silvie Horch)

(Social) Media und Kampagnen

Social Media ist für uns mehr als nur ein Kommunikationskanal – es ist ein Raum für Austausch, Sichtbarkeit und Aktivierung. Im Jahr 2024 haben wir unsere Reichweite weiter ausgebaut und unsere Community über unsere Aktionen, Forderungen und Erfolge informiert. Unsere Kanäle sind ein Spiegel unserer Bewegung: vielfältig, mutig, kreativ.

Instagram ca. 26.500 Follower:innen (LINK)	LinkedIn ca. 13.000 Follower:innen (LINK)
Tiktok ca. 500 Follower:innen (LINK)	Bluesky (neu) ca. 1100 Follower:innen (LINK)
Newsletter ca. 3000 Abonnent:innen (LINK)	Telegram Infokanal ca. 850 Abonnent:innen (LINK)

Du hast Lust, unsere Kanäle mitzugestalten und spannende Inhalte mit auf die Reise zu bringen? Dann schreib uns gerne an info(at) architects4future.de – wir freuen uns auf dich!

Zusätzlich haben viele der Ortsgruppen und auch einige der Projektgruppen eigene Accounts.

Twitter bzw. X haben wir 2024 verlassen.

2024 haben wir unsere Social-Media-Kanäle nicht nur für aktuelle Einblicke genutzt, sondern auch für inhaltlich fokussierte Kampagnen. Ob anlässlich internationaler Aktionstage, zur Sichtbarkeit marginalisierter Gruppen oder zur Vermittlung komplexer Themen – unsere Kampagnen machen Haltung sichtbar und Wissen zugänglich.

Unsere Forderungen – sichtbar und verständlich

Ob als Einstieg ins Thema Bauwende oder als Reaktion auf politische Entscheidungen – unsere Forderungen bringen wir regelmäßig auf den Punkt und in den Feed. In einer Kampagne haben Aktive von A4F jede Forderung konkret und sympathisch in einem Video vorgestellt.



Instagram-Reels zu einzelnen Forderungen
Videos © A4F

Favorit bei unserer Follower:innen: Info-Posts

Wir teilen regelmäßig gut recherchierte und verständlich aufbereitete Infos – mit klaren Erklärungen und anschaulichen Grafiken zu nachhaltigem Bauen, Baupolitik, wichtigen Prinzipien und vielem mehr. So machen wir komplexe Themen greifbar für unsere Follower:innen.

Auswahl Info-Posts
Grafiken © A4F



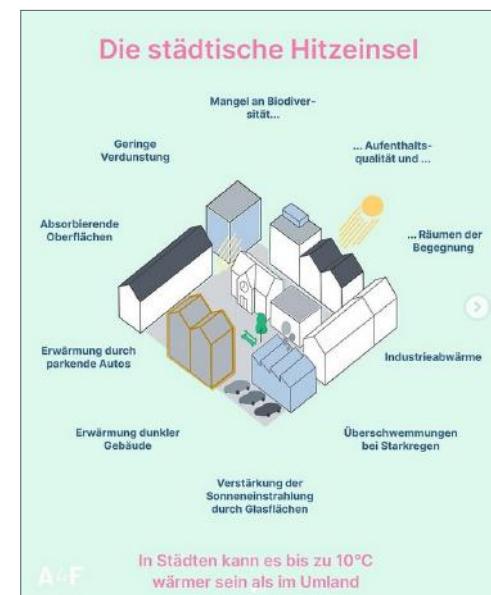
Das Problem mit dem Bau-Turbo; ein Thread:

judithnurmann 38 Min.
++ Bau-Turbo ++

Krass, das Bauministerium knickt vor der Immobilien- und Bau-Lobby ein & lässt heute den sog. "Bau-Turbo" ohne Verbesserungen oder Anpassungen im Kabinett beschließen. Die Regelung war Anfang des Jahres von so vielen Verbänden kritisiert worden, dass sie in der Versenkung verschwunden war. bmwsb.bund.de/share...

bmwsb.bund.de

Leichter Bauen auf eigenem Grund und Boden, Verdängungsschutz für Mieter,...



Frauen* in der Baubranche und feministische Stadtentwicklung

Die Bau- und Planungswelt ist noch immer stark von männlichen Perspektiven geprägt – mit weitreichenden Folgen für unsere gebaute Umwelt. Mit unserer Reihe rund um Frauen in der Baubranche und feministische Stadtentwicklung haben wir Stimmen sichtbar gemacht, die oft überhört werden. Wir haben Barrieren aufgezeigt, persönliche Erfahrungen geteilt und diskutiert, wie feministische Perspektiven in Architektur, Bauwesen und Stadtplanung einfließen können.

(LINK: VIDEO ZUM
WELTFRAUENTAG)



Instagram-Posts zu feministischen Perspektiven
Grafiken © A4F



Bewegung



Kleine Bauwende-Camp
Foto © Jan Rottler

05

Bewegung und Community

Gemeinsam Zukunft (um)bauen: Die Bewegung und das Netzwerk

Seit unserem ersten Einsatz 2019 setzen sich Ehrenamtliche im ganzen deutschsprachigen Raum (und darüber hinaus) für eine zukunftsfähige und gerechte Bauwende ein. Mit klaren Forderungen an Branche, Politik und Gesellschaft machen wir uns stark für Klimaschutz, Artenvielfalt und soziale Gerechtigkeit im Raum. Unsere inhaltliche, politische und strukturelle Arbeit entsteht in vielen verschiedenen Gruppen, die ehrenamtlich, gemeinnützig, autonom und basisdemokratisch organisiert sind.

Ortsgruppen stellen die lokale Organisationsebene von Architects for Future dar. Sie dienen als Netzwerk vor Ort, sind Treffpunkt für persönliche Gespräche, Veranstaltungen und Aktionen. [\(LINK\)](#)

Organe/Arbeitsgruppen unterstützen die Aktionen von Architects for Future bundesweit zu bestimmten Aufgabenfeldern, z.B. Öffentlichkeitsarbeit, Social Media oder Kooperationen. [\(LINK\)](#)

Projektgruppen sind meist temporäre Zusammenschlüsse, um gemeinsam Projekte zu initiieren oder sich für eine zeitlich begrenzte Fragestellung zu engagieren, z.B. für Veranstaltungen oder Kampagnen.

Diskursgruppen bilden die Plattform für Menschen, die sich zu unterschiedlichen Themen rund um die Bauwende austauschen und miteinander vernetzen wollen. Teilweise sind diese auch international. [\(LINK\)](#)

5.1 Ortsgruppen

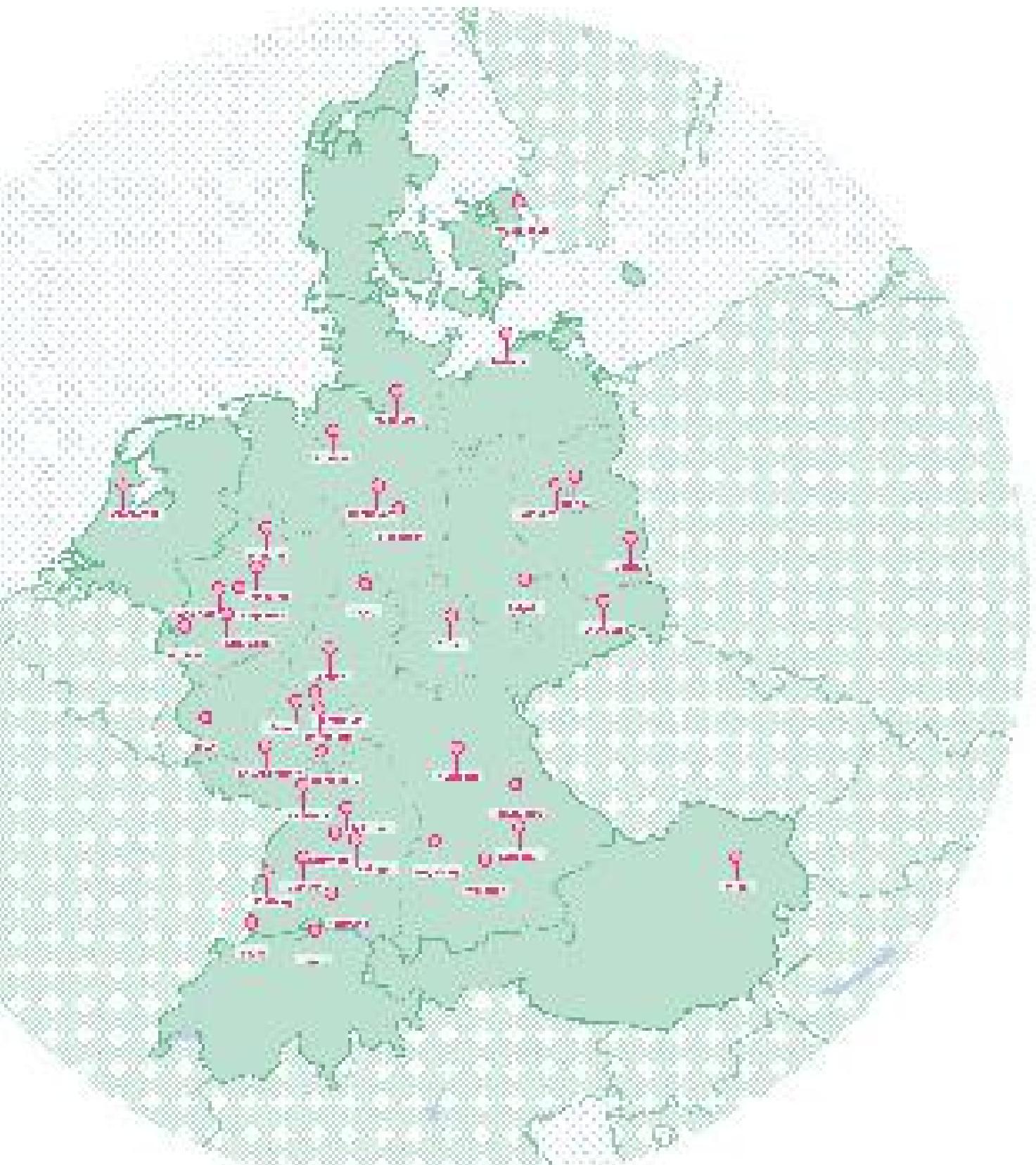
Unsere Ortsgruppen tragen die Mission von A4F direkt in Städte und Gemeinden.

Architects for Future ist mit engagierten Ortsgruppen in Deutschland, Österreich, der Schweiz und weiteren Ländern aktiv – und wir freuen uns jederzeit über neue Gesichter! Viele Gruppen arbeiten nicht nur vor Ort, sondern schließen sich auch für überregionale Themen, internationalen Austausch und gemeinsame Projekte zusammen.

Auf den folgenden Seiten stellen einige unserer Ort- und Projektgruppen ihre Projekte und Aktionen aus dem vergangenen Jahr vor.

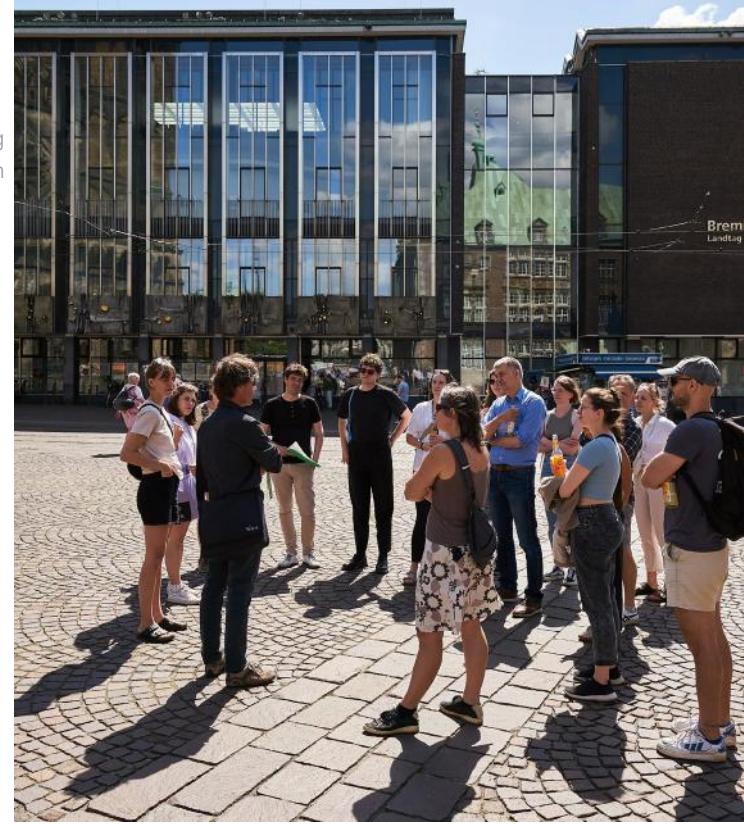
- | | | |
|------------------------|--------------|----------------------------|
| ▸ Aachen | ▸ Karlsruhe | Bundesland / Region |
| ▸ Berlin | ▸ Kassel | ▸ Baden-Württemberg |
| ▸ Bremen | ▸ Konstanz | ▸ Bayern |
| ▸ Braunschweig | ▸ Köln-Bonn | ▸ Bodensee |
| ▸ Cottbus | ▸ Landshut | ▸ Lüneburger Heide |
| ▸ Darmstadt | ▸ Leipzig | ▸ Münsterland |
| ▸ Dortmund | ▸ Mainz | ▸ Ruhrgebiet |
| ▸ Düsseldorf | ▸ München | ▸ NRW |
| ▸ Erfurt | ▸ Nürnberg | |
| ▸ Esslingen | ▸ Potsdam | International |
| ▸ Frankfurt Rhein-Main | ▸ Regensburg | ▸ Amsterdam |
| ▸ Freiburg | ▸ Rostock | ▸ Kopenhagen |
| ▸ Gießen | ▸ Stuttgart | ▸ Basel |
| ▸ Hamburg | ▸ Schwerin | ▸ Lausanne |
| ▸ Hannover | ▸ Tübingen | ▸ Wien |
| ▸ Heidelberg | ▸ Ulm | ▸ Westschweiz |
| ▸ Kaiserslautern | ▸ Wuppertal | ▸ Zürich |

Du möchtest dich bei einer Ortsgruppe engagieren?
Auf unserer Webseite findest du alle bestehenden
Gruppen und kannst direkt einsteigen. Gibt es in
deiner Region noch keine Ortsgruppe, freuen wir uns
über deine Nachricht an info@architects4future.de



Grafik © A4F

Spaziergang
Foto © OG Bremen



Im vergangenen Jahr haben wir mit einer Reihe spannender Ausflüge mit Führungen begonnen, unter anderem zur Bremer Bauteilbörse, zum Klima Bau Zentrum und nach Verden, zum Norddeutschen Zentrum für Nachhaltiges Bauen. Selbstverständlich waren wir bei allen Klimastreiks mit dabei und haben die Gelegenheit genutzt, das ein oder andere Interview zu geben.

Bauwende-Ringvorlesung

Ein besonderes Highlight war auch in Bremen die bundesweite Ringvorlesung „Gemeinsam für die Bauwende“, bei der auch die Hochschule Bremen Partnerin war. Hier wurde sogar ein Wahlmodul angeboten – ein eindrucksvolles Zeichen für die Relevanz des Themas! Bei der Auftaktveranstaltung stellten wir den Studierenden die Ortsgruppe Bremen vor.

Ausstellung „Stärkt die Klimaresilienz“

Im Sommer bespielten wir mit unserer Ausstellung „Stärkt die Klimaresilienz“ den innerstädtischen Zwischennutzungs-Pavillon, das UMZU. Hier boten wir neben der Ausstellung eine Filmvorführung in Kooperation mit der Architektenkammer Bremen an. Außerdem luden wir zu einem Quizabend und einem Stadtspaziergang ein, den wir mit dem Projektbüro Innenstadt und SUKW und mit 20 Interessierten an einem heißen Juni Nachmittag - ganz nach der Forderung „Stärkt die Klimaresilienz“ - durchführten.



Lehmhaus-Workshop

Der Spätsommer brachte dann eine wertvolle Gelegenheit zur Weiterbildung: Wir nahmen an einem Lehmbauworkshop im Mädchen Kulturhaus teil – eine Erfahrung, die unser Verständnis für die Praxis vertiefte. Zudem wurden wir zu mehreren Vorträgen eingeladen, darunter von der Architektenkammer Niedersachsen und dem Denkhaus Bremen.

DIREKT ZUR OG:

([LINK: TELEGRAM](#))

([LINK: INSTAGRAM](#))

Und vieles mehr:

Zum Jahresende rundeten wir das Jahr mit zwei besonderen Events während der Ressourcenwoche im Klima Bau Zentrum ab - dem Klima Kino (Film „Die Zukunft baut Zirkulär“ - sehr empfehlenswert!) und einem weiteren Stadtspaziergang in Zusammenarbeit mit dem Bremer Zentrum für Baukultur. Zuletzt brachten wir noch eine Stellungnahme zum Erhalt und der Umnutzung des ehemaligen Kaufhof-Gebäudes in der Bremer Innenstadt ein.

Impressionen vom
Lehmhaus-Workshop
Foto © OG Bremen



Unsere A4F-Ortsgruppe Cottbus besteht aus ca. 13 aktiven Mitgliedern aus den Bereichen Architektur, Landschaftsarchitektur, Stadtplanung, Bauingenieurwesen und Zimmereihandwerk.

Platte for Future

Unser Kernthema ist derzeit die öffentliche Auseinandersetzung mit Plattenbauten als potenzialreichem Bestand – und davon gibt es hier viele! Im Februar 2024 veranstalteten wir dazu unsere zweite Podiumsdiskussion „Platte for Future“ zu den Potenzialen von Plattenbauten und ihrem Wohnumfeld, speziell mit Blick auf den Cottbuser Stadtteil Neu-Schmellwitz. Dafür stehen wir in konstruktivem Austausch mit der kommunalen Wohnungsbaugesellschaft GWC.



Im April lud unsere Ortsgruppe zum selben Thema zu einer Exkursion in die Neustadt von Lübbenau (Spreewald) ein. Dort zeigte uns der Stadtarchitekt die vielseitigen und unkonventionellen Strategien des Stadtumbaus. Für einen spielerischen Zugang zum Thema Platte haben wir zudem ein Modell aus Holzbausteinen anfertigen lassen, das wir auf Straßenfesten und Märkten zum Gestalten und Umbauen ausstellen – ein echter Hingucker!

Abriss verhindern
Foto © OG Cottbus

Cottbus mitgestalten

Eine unserer Haupttätigkeiten hinter den Kulissen ist weiterhin die Teilnahme an städtischen Beteiligungsformaten zu Bauleitplänen und informellen Stadtentwicklungskonzepten. Wir sind stolz darauf, in Cottbus eine gefragte Fachöffentlichkeit zu sein, die zu Foren, Gesprächsrunden, Presseartikeln und Benefizfesten eingeladen wird, wenn es um Themen der Stadtentwicklung wie Klimawandel, Lausitzer Strukturwandel oder Mobilität geht. Darüber hinaus haben wir im vergangenen Jahr einen Beitrag zur ersten A4F-Ringvorlesung geleistet.

[DIREKT ZUR OG:](#)

[\(LINK: TELEGRAM\)](#)

[\(LINK: INSTAGRAM\)](#)

Ortgruppen-Klausur

Seit 2023 organisiert unsere Ortsgruppe außerdem einmal im Jahr ein internes Klausurwochenende, bei dem wir an einen interessanten Ort reisen, interne Aufgaben bearbeiten und Input von den dort engagierten Menschen

erhalten. Dieses Mal waren wir im ehemaligen DDR-Pionierlager, dem heutigen „Kindererholungszentrum KiEZ Frauensee“, und ließen uns dessen Geschichte sowie die besonderen Angebote zeigen, die ihm ein Alleinstellungsmerkmal verleihen und es bis heute tragen.

Platte for Future Veranstaltung
Foto © OG Cottbus



Platte for Future Poster
Foto © OG Cottbus



Mahnwache & Bericht

Unser Jahr begann mit einem großen Erfolg: Wir waren Teil eines WDR-Berichts zum Thema Abriss (WDR, Markt vom Februar 2024). Im Rahmen einer Mahnwache gegen den Abriss der Oststraße 34 in Düsseldorf wurden wir gefilmt und interviewt.

Audimax-Appell

Auch unser letzjähriges Engagement fand einen wichtigen Abschluss: Das markante Gebäude des alten HSD-Campus in Düsseldorf – mit einer Fassadengestaltung von Gerhard Frühtrunk – soll mitsamt dem Kunstwerk abgerissen werden. Unser Appell richtete sich an alle Projektbeteiligten und wurde von verschiedenen Initiativen und Gruppen unterstützt.

NRW-weites Vernetzungstreffen

Außerdem haben wir ein NRW-weites Vernetzungstreffen der Architects-for-Future-Ortsgruppen aus der Region organisiert, um den Austausch und die Zusammenarbeit weiter zu stärken. Das Treffen fand in der nicht mehr genutzten Zionskirche in Düsseldorf statt. Das nächste Treffen ist für Ende 2025 geplant.

AUDIMAX APPEL! AUDIMAX APPÉEL AUDIMAX APPEEL



DIREKT ZUR OG:
[\(LINK: TELEGRAM\)](#)
[\(LINK: INSTAGRAM\)](#)

**BAUSUBSTANZ NACHHALTIG UMNUTZEN!
FRUHTRUNK FASSADE ERHALTEN!**

Appell zum Erhalt der Audimax-Fassade

Grafik/Foto © OG Düsseldorf



OG Düsseldorf mit Anti-Abriss Banner
Foto © OG Düsseldorf

Gründung der Ortsgruppe und erste Aktivitäten

Im Mai 2024 wurde die Ortsgruppe Esslingen gegründet – mit dem Ziel, zu einer klimagerechten Architektur und Stadtentwicklung beizutragen. Seitdem organisieren wir Veranstaltungen, sensibilisieren die Öffentlichkeit und vernetzen Fachleute wie Bürger:innen.

Esslinger Klimafest – 29. September 2024

Ein Höhepunkt im ersten Jahr war unsere Teilnahme am Esslinger Klimafest mit einem Infostand. Dort diskutierten wir aktuelle Bauthemen wie den Neubau des Landratsamts und den Wettbewerb zum Hochschulstandort Flandernhöhe, führten viele Gespräche, knüpften Netzwerke und vermittelten unsere Inhalte spielerisch mit einem Quiz.

Teilnahme am bundesweiten Klimastreik

Am bundesweiten Klimastreik beteiligten wir uns mit einem großen Plakat und mehreren kleineren Tafeln, um unsere Positionen zu Klimaschutz und ressourcenschonendem Bauen sichtbar in die Öffentlichkeit zu tragen.

Gehcafé – Rundgang durch Esslingen



Rundgang durch Esslingen
Foto © OG Esslingen

Ein weiteres Highlight war das Gehcafé mit rund 40 Teilnehmer:innen. Bei einem Stadtrundgang stellten wir Neu- und Umbauten sowie Umnutzungen vor, machten A4F bekannter und sensibilisierten für unsere Themen. Die große Resonanz zeigte den Bedarf an solchen Formaten für Dialog und zukunftsfähige Stadtentwicklung.

Werkstattverfahren Flandernhöhe

Ein zentrales Projekt war 2024/25 die Begleitung des Werkstattverfahrens für den Hochschulstandort Flandernstraße. Nach dem Umzug der Hochschule soll dort ein vielfältiges Quartier mit Wohnungen und gemeinschaftlichen Nutzungen entstehen.

[DIREKT ZUR OG:](#)

[\(LINK: TELEGRAM\)](#)

[\(LINK: INSTAGRAM\)](#)

Als Ortsgruppe haben wir den Prozess aktiv begleitet: In Stellungnahmen forderten wir Klimaschutz und Ressourcenschonung als zentrale Planungsziele sowie eine transparente Bewertung der Klimawirkung. Zudem organisierten wir eine öffentliche Infoveranstaltung mit rund 130 Teilnehmenden, die große Resonanz fand und von der Esslinger Zeitung mit einem Artikel auf der Titelseite gewürdigt wurde.

Der Siegerentwurf sieht nun den Erhalt der bestehenden Gebäude und des umgebenden Grünzugs vor, ergänzt um eine behutsame Aufstockung. Neubauten sollen nur dort entstehen, wo der Bestand nicht erhalten werden kann – und das ausschließlich auf den bestehenden Gebäudefußabdrücken. Wir als Ortsgruppe sind mit diesem Ergebnis sehr zufrieden und werden den weiteren Verlauf kritisch begleiten.

STUTTGARTER ZEITUNG
Nr. 70 | Dienstag, 25. März 2025

Zeitungsausschnitt
Foto © OG Esslingen



Die Architekten Volker Thümmel, Erwin Höfner und Markus Binder (von links) sehen große Entwicklungschancen für das Hochschulquartier an der Flandernstraße.

Fotos: Ines Rude

Ein Stadtquartier erfindet sich ganz neu

Die Architects for Future begleiten die Planungen für die städtebauliche Zukunft des Hochschulareals an der Esslinger Flandernstraße seit Jahren mit Sachkenntnis und Engagement. Dem Siegerentwurf eines Planungswettbewerbs für das Quartier können sie einiges abgewinnen.

Abriss verhindern

Von Alexander Maier

Hoch über den Dächern der Esslinger Innenstadt thront die „Akropolis“. Doch der Campus an der Flandernstraße hat weit mehr zu bieten als das markante Hauptgebäude der Hochschule. Die Architects for Future haben wiederum betont, welche städtebaulichen Möglichkeiten in diesem Areal und seinen Gebäuden stecken. Im jüngst vorgestellten Siegerentwurf eines Planungswettbewerbs sieht der gemeinnützige Verein, der sich für eine nach-



DIREKT ZUR OG:
[\(LINK: TELEGRAM\)](#)
[\(LINK: INSTAGRAM\)](#)

In unserer Ortsgruppe sind wir rund acht aktive Menschen, je nach Aktion und Thema stoßen jedoch immer wieder neue und bekannte Gesichter dazu. Jeden zweiten Dienstag im Monat treffen wir uns zum Ortsgruppentreffen im Gröninger Hof.

Ausstellung „Baut keinen Scheiß“

2024 waren wir im Sommer mit der Ausstellung „Baut keinen Scheiß“ sowie dem Bauwendespiel für Kinder beim Asphalt sprenger-Festival vertreten – und haben dort Groß und Klein für die Themen der Bauwende begeistert!

Aktionen zur Wohnkrise

Im Winter beteiligten wir uns im Rahmen des geplanten Wohngipfels der Bundesregierung in Hamburg an einem großen Aktionsbündnis, in dem sich bundesweit Initiativen, Organisationen, Vereine und Einzelpersonen zusammengeschlossen haben, um auf die aktuelle Wohnkrise aufmerksam zu machen. Aus dem Bündnis „Offensiv für Wohnraum“ entstand schließlich die Kampagne und Forderung nach einem bundesweiten Mietendeckel.

Zum Jahresausklang gab es noch eine kleine Bauaktion – diesmal mit Lebkuchen. ;)



OG Hamburg beim Klimastreik
Foto © OG Hamburg



Die Ortsgruppe Kaiserslautern besteht seit 2023 und umfasst ein Kern-Team von etwa vier Personen sowie viele weitere Aktive, die bei einzelnen Aktionen unterstützen. Zur Koordination finden monatliche Treffen statt. Zusätzlich gibt es regelmäßige gemeinsame Treffen mit anderen Gruppen, Vereinen und Initiativen in Kaiserslautern zur Vernetzung und gemeinsamen Planung.

Veranstaltungen

Im Sommer 2024 beteiligte sich die OG Kaiserslautern an der Veranstaltungsreihe des Kulturwerks Pfaff, einem Zusammenschluss der freien Kulturszene Kaiserslauterns. Für die Veranstaltung am 3. August zum Überthema Nachhaltigkeit organisierte und moderierte sie eine Podiumsdiskussion mit verschiedenen nachhaltig und sozial engagierten Personen aus der Stadt. Diskutiert wurden unter anderem Nachhaltigkeit in Kaiserslautern, der ökologische Handabdruck statt Fußabdruck sowie die Stärkung des Klimaschutzes durch gemeinsames Engagement.

Im September wirkte die OG zudem bei der Organisation des Park(ing) Days mit und brachte Informationsmaterial, die Forderungen von Architects for Future sowie ein Bauwende-Quiz mit. Durch die Aktion konnte eine große Autoparkfläche für einen Tag an die Nachbarschaft zurückgegeben werden.



Podiumsdiskussion im
Pfaffwerk
Foto © OG Kaiserslautern

„Mehrmals im Jahr werden Teambuilding-Aktivitäten wie gemeinsame Picknicks oder Glühwein- und Punschabende veranstaltet, zu denen auch Interessierte eingeladen sind.“

Klimastreik

Anlässlich der Europawahl 2024 organisierte die OG Kaiserslautern am 31. Mai einen Klimastreik. Dafür wurden die Demonstration geplant, Kontakte zu anderen Klimaschutzakteur:innen geknüpft und Pressearbeit geleistet. Rund 150 Teilnehmende zogen dabei durch Kaiserslautern. Begleitend erschienen mehrere Zeitungsartikel und Radiosendungen zum Thema, in denen auch Architects for Future kurz vorgestellt wurde.

DIREKT ZUR OG:

([LINK: TELEGRAM](#))

([LINK: INSTAGRAM](#))

OG Kaiserslautern beim
Klimastreik
Foto © OG Kaiserslautern





OG-Gruppentreffen / Foto © OG Leipzig

Seit der Gründung im Jahr 1990 bietet der gemeinnützige Verein für ökologisches Bauen Leipzig e.V. vielfältige Bildungs- und Beratungsangebote an. Im Jahr 2022 schloss sich der Bauzirkel Leipzig als Initiative von engagierten Bauschaffenden und der A4F-Ortsgruppe an. Aktuell zählen wir 40 Vereinsmitglieder, wovon gut die Hälfte aktiv mitwirkt. Den A4F-Telegramkanal nutzen bereits über 500 Mitglieder! Über die Jahre entwickelte sich so ein wachsendes Netzwerk mit vielfältiger Expertise und starken Partnern.

Austausch mit anderen lokalen Initiativen

Seit fast sechs Jahren veranstalten wir monatlich Gruppentreffen, die an wechselnden Orten stattfinden. Das Kennenlernen der vielfältigen regionalen Projekte ermöglicht neben Austausch und Vernetzung insbesondere auch Momente der Inspiration: In 2024 besuchten und berieten wir mit dem Haus- & WagenRat e.V. die SoWo-Genossenschaft Leipzig Richterstraße 4+6 über die bevorstehende Sanierung des Wohngebäudes. Im Sommer trafen wir die Bürgerinitiative Bürgerbahnhof Plagwitz und erfuhren vom langwierigen Prozess, Mitspracherecht bei der Ausgestaltung des B-Plan zu erwirken.

Vielfältige Angebote

Die AG Energie bietet z.B. regelmäßig Beratungen zu energieeffizienten Bauen im Umweltinformationszentrum an. Beim jährlichen Besuch der Solarthermie-Selbstbaustation in Timisoara, Rumänien, wurde die 200m² große Anlage erfolgreich gewartet. Auch die AG Lehm war 2024 sehr aktiv und erhielt für die Projektidee „Nutzung von regionalem Abraum“ den Sächsischen Landespreis Baupraxis der Zukunft. Ein weiteres Highlight war die „Ökofete“ Leipzig, bei der wir mit Baustoffausstellung und Kinderangebot Besucher:innen zum nachhaltigen Bauen informierten.



Kommunalwahl in Leipzig

Zur Kommunalwahl in Leipzig luden wir zur Podiumsdiskussion mit Kandidierenden ein, um über bedeutsame baupolitische Entscheidungen und aktuelle Entwicklungen zu diskutieren und aufzuklären.

DIREKT ZUR OG:
(LINK: TELEGRAM)

Bauwende-Sachsen-Camp

Im Kooperationsprojekt „Bauwende-Sachsen“ mit dem Team Zirkuläres Bauen Dresden veranstalteten wir im Herbst das erste Bauwende Sachsen Camp im Neufert-Bau in Weißwasser (Lausitz) mit Fokus auf Dialog sowie gemeinsamen Handwerken. In Kooperation mit dem Naturbaucampus Oschatz unterstützen wir bei der Entwicklung von Bildungsangeboten und dem Veranstalten der 1. Fachtagung Nachhaltiges Bauen an der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig.

Workshop Stroh Tiny House
Foto © OG Leipzig

Stand auf der Ökofete
Foto © OG Leipzig



„Raus aus der Bubble“ das war das Jahresthema 2024 von Architects for Future. Die Ortsgruppe München hat sich diesem Thema mit verschiedenen Aktionen gewidmet.

„VerhandelBar“

Die Initiative *abbrechenabbrechen*, die sich für den Erhalt des Strafjustizzentrums in München einsetzt, hat im Sommer mit der „VerhandelBar“ einen Raum für öffentliche Debatten geschaffen. Auf einer zentralen Grünfläche in München in unmittelbarer Nähe des noch immer vom Abriss bedrohten Justizzentrums errichtete sie einen Pavillon, in dem verschiedene Aktionen stattfinden konnten. Zivilgesellschaftliche Akteure aus München waren eingeladen, sich zu beteiligen und so die Notwendigkeit einer Bauwende – weg von Abriss und Neubau – sichtbar zu machen und zu diskutieren. Für uns bot dies die Chance, mit der Öffentlichkeit ins Gespräch zu kommen – ganz nach dem Motto „raus aus der Bubble“. Wir waren mehrfach bei Podiumsdiskussionen anderer Akteure vertreten und haben A4F im Pecha Kucha Format vorgestellt.

VerhandelBar - Foto © OG München



Bauwende geht uns alle an

Unter dem Motto „Bauwende geht uns alle an – denn für bezahlbares Wohnen braucht es eine Änderung der bisherigen Wohnbaustrategie“ haben wir eine eigene Abendveranstaltung durchgeführt. Die Aktion war gut besucht und ein voller Erfolg. In einer Stadt, in der bezahlbarer Wohnraum knapp ist, gleichzeitig aber viel Leerstand besteht und enorme Potenziale zur Wohnraumschaffung in bestehenden Gebäuden schlummern, braucht es aus Sicht von A4F eine neue Strategie – weg von Abriss und Neubau, hin zu Umnutzung, Aktivierung von Leerstand, Sanierung, Umbau und Aufstockung. Um diese Botschaft in eine breitere Öffentlichkeit zu tragen, haben wir Taschen und T-Shirts der Besucher:innen mit der Aufschrift „Bauwende für bezahlbares/klimagerechtes/integratives/... Wohnen“ bedruckt. Den mittleren Teil konnten die Teilnehmenden selbst auswählen und beschriften – als Hilfestellung diente ein Glücksrad mit möglichen Begriffen.

DIREKT ZUR OG:
[\(LINK: TELEGRAM\)](#)

Siebdruck-Aktion
Foto © OG München



1. Baukulturtage

Die Ortsgruppe A4F Regensburg hat im Rahmen der 1. Baukulturtage die Ausstellung „Beispielhafte Bauten“ der Bayerischen Architektenkammer ins M26, einen vernetzten Kulturort, geholt. Die Ausstellung präsentierte herausragend sanierte Projekte aus Bayern und bot am 11. April 2024 zudem eine kostenfreie Sanierungsberatung durch unsere BEN-Expertin und A4F-Kollegin Andrea Bitter an. Unser neuer Planungsreferent, Herr Plajer, begrüßte uns dabei mit einem Bierdeckel: „Architekten bauen Heimat“ – und ergänzte:

„Die 1. Baukulturtage assoziieren geradezu eine Folge 2 und 3.“

Neuer Planungsreferent, Herr Plajer

Baukulturtage
Foto © OG Regensburg



Vorstellung von Pilotprojekten

Am 16. April 2024 stellten wir zwei spannende Projekte nach dem Prinzip der Kreislaufwirtschaft vor. Projekt „LOOP Markt Haimhausen“: Der weltweit erste Supermarkt nach dem Cradle-to-Cradle-Prinzip wurde von Julia Vesenjak, Nachhaltigkeitsmanagerin der RATISBONA AG, präsentiert. Besonders beeindruckend war dabei der unternehmerische Mut, ein solches Pilotprojekt zu starten – und die Bilanz: gestalterisch wegweisend, innovativ und dabei sogar kostensparend.

DIREKT ZUR OG:
(LINK: TELEGRAM)
(LINK: INSTAGRAM)

Andrea Heil, Senior Consultant bei der EPEA GmbH und Sprecherin der A4F in Bayern, stellte uns ihr Eigenheim in C2C-Bauweise vor – Respekt für so viel Engagement! Direkt im Anschluss reisten beide Referentinnen weiter zum C2C-Kongress nach Stuttgart. Herzlichen Dank für diesen besonderen Abend!

In den Zwischenzeiten hatten wir die Gelegenheit, mit zahlreichen Besuchern über die Gestaltung einer zukunftsfähigen Baukultur zu diskutieren.

Baukulturtage
Foto © OG Regensburg



Wir sind die Ortsgruppe Ruhrgebiet von Architects for Future – engagiert, vernetzt und immer offen für neue Engagierte! Unser Ziel ist es, gemeinsam für eine nachhaltige Bauwende im Ruhrgebiet zu wirken.

Aktion zum Weltumwelttag: #ichbinnochgut

Zum Weltumwelttag haben wir im Rahmen des bundesweiten A4F-Abriss-Aktionstages Gebäude im Ruhrgebiet mit einem Abrissdrop markiert – als Zeichen gegen sinnlosen Abriss und für den Erhalt wertvoller Bausubstanz. Unsere Botschaft: Hinterfragt Abriss kritisch!

Am Abend fand dazu eine Diskussionsveranstaltung in der VHS Essen statt. Wir danken herzlich unseren spannenden Gästen: Monika Güldenberg (Architektin, BDA Gelsenkirchen), Prof. Tim Rieniets (Leibniz Universität Hannover), Timm Sassen (Greyfield Group) und Martin Harter (Stadt Essen) ... und natürlich allen Teilnehmenden für den intensiven Austausch!

Einsatz für den Erhalt der Siedlung Litterode in Essen!



Neueröffnung eines Leerstands in Oberhausen
Foto © OG Ruhrgebiet

In einer geplanten Umstrukturierung der Siedlung sollen die Bestandsgebäude abgerissen und durch Neubauten ersetzt werden. Wir stellen uns entschieden gegen den geplanten Abriss und Neubau und unterstützen eine sozialverträgliche und ressourcenschonende Nachverdichtung!

Beitrag zur Schwimm-City in Mühlheim
Foto © OG Ruhrgebiet



Einblicke in unsere weiteren Aktivitäten

- ▶ NRW-Vernetzungstreffen in der Zionskirche Düsseldorf mit der OG Düsseldorf
- ▶ März: Besuch im Naturbauhaus Hetfeld in Velbert
- ▶ Juni: Gemeinsamer Ausflug zu den Park Sounds in Essen
- ▶ Juni: Beitrag zur Schwimm City, in Mülheim
- ▶ Juli: Besuch bei WeHouse, in Herne
- ▶ September: Teilnahme an der Neueröffnung eines Leerstands in Oberhausen

Wir freuen uns über neue Mitstreiter:innen

- ▶ Jeden 1. Donnerstag im Monat um 19 Uhr treffen wir uns informell zum Plaudern, Kennenlernen, Austauschen
- ▶ Jeden 3. Donnerstag im Monat um 19 Uhr gibt es ein Online-Treffen zur Planung von Aktionen
- ▶ Wir organisieren uns hauptsächlich über unsere Telegram-Gruppe, und stimmen dort auch die Termine ab. Wir stehen aber natürlich auch gerne per E-Mail in Kontakt – für alle, die Telegram nicht nutzen.

DIREKT ZUR OG:
(LINK: TELEGRAM)
(LINK: INSTAGRAM)



Besuch im Naturbauhaus Hetfeld in Velbert
Foto © OG Ruhrgebiet

Unsere altersgemischte und offene Ortsgruppe traf sich monatlich an wechselnden, spannenden Orten wie der 1a Lage, dem Utopia Kiosk, Hochschulräumen oder dem Forum 3. Gruppentreffen in der 1a Lage in Stuttgart. Die 1a Lage (Foto) war in der Königsstraße (Einkaufsmeile von Stuttgart) ein Reallabor – und bot Raum für neue Nutzungsideen und Experimente. Außerdem organisierten wir zwei A4F-Vernetzungstreffen für Baden-Württemberg im Frühjahr und Herbst.

Gruppentreffen OG Stuttgart in der 1a Lage
Foto © OG Stuttgart



Politisches Wirken

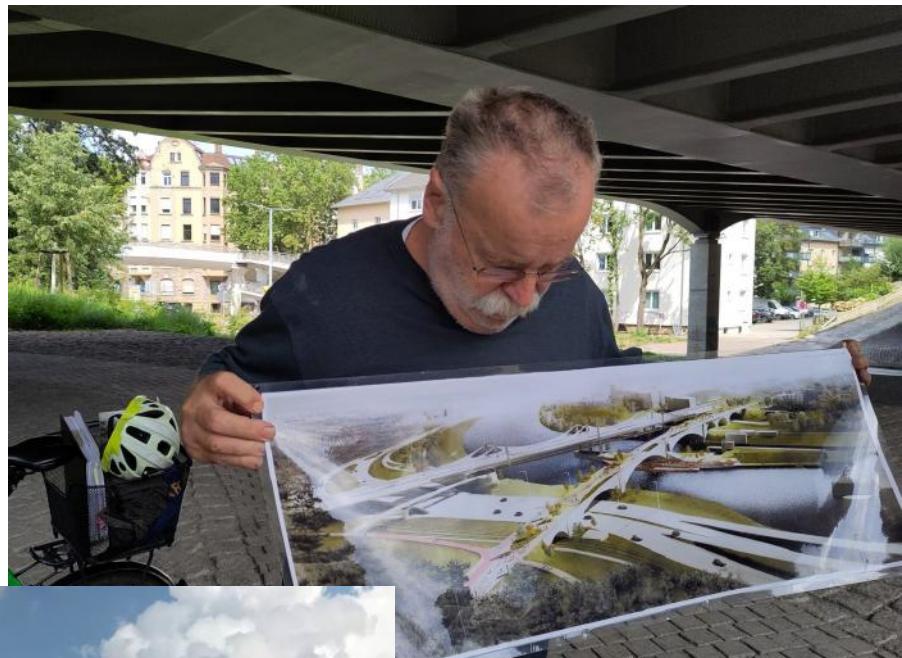
Politisch engagierten wir uns mit drei Stellungnahmen – zur LBO-Novelle, zur Kommunalwahl und zum Landesentwicklungsplan – sowie einem Schreiben an die AKBW zur Selbstverpflichtung zur Nachhaltigkeit, das zu einem Gespräch mit dem Vorstand führte.

Fahrradtour & mehr

Bei einer Fahrradtour durch Bad Cannstatt thematisierten wir Abrissvorhaben, Fehlplanungen und gelungene Projekte – orientiert an unseren 10 Forderungen. Ein Stop war die Neckarbrücke, die nun nach Fertigstellung des Bahnprojekts Stuttgart 21 erhalten und zu einem Park umgebaut wird. Für den Erhalt wurde jahrzehntelang gekämpft.

Außerdem luden wir neu gewählte Gemeinderäte mit Architektur- oder Stadtplanerhintergrund zum Runden Tisch und stellten bei einem Vortrag die A4F-Inhalte bei der Kammergruppe Ost der Architektenkammer Baden-Württemberg vor.

DIREKT ZUR OG:
(LINK: TELEGRAM)



Infos rund um die Neckarbrücke
Foto © OG Stuttgart



Gruppenfoto Fahrradtour
Foto © OG Stuttgart

5.2 A4F-Community

Onboarding & Update

Wichtiger Termin in unserer Bewegung ist das alle zwei Monate stattfindende Onboarding & Update. Das Format, das bereits 2022 gestartet ist, wurde auch 2024 fortgesetzt. In der ersten halben Stunde werden für alle Neulinge und Interessierten die Mission, Struktur und Arbeitsweisen von Architects for Future erläutert, wie der Einstieg in die Bewegung gelingt und an welchen Stellen mitgemacht werden kann. Anschließend gibt es im Update Neuigkeiten aus den verschiedenen Gruppen. Projekte, Pläne, Veranstaltungen und Erfolge werden vorgestellt und sich intern vernetzt, Erfahrungen und Ideen ausgetauscht.

(UNTER **NEWS** AUF
UNSERER WEBSITE
FINDEN SICH ALLE
PRÄSENTATIONEN DER
UPDATES)

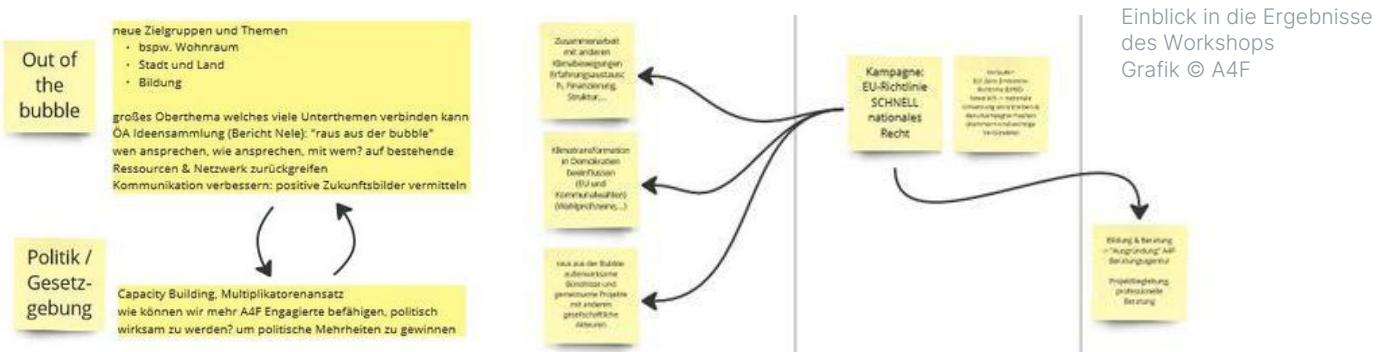


Einladung für Onboarding
Veranstaltung September
Grafik © A4f

Vereinstreffen

Im Jahr 2024 fanden monatlich offene Treffen statt, zu denen alle Vereinsmitglieder herzlich eingeladen waren. Diese Treffen boten eine wertvolle Gelegenheit, sich über verschiedene Themen auszutauschen, gemeinsam Ideen zu entwickeln und die Fortschritte der laufenden Projekte zu besprechen. Sie förderten nicht nur den Wissens- und Erfahrungsaustausch, sondern stärkten auch den Zusammenhalt und die Zusammenarbeit innerhalb des Vereins.

Zu Beginn des Jahres wurde ein großer Workshop veranstaltet, der als strategischer Auftakt für das Jahr diente. In diesem Workshop wurden die zentralen Ziele und Themen für das Jahr 2024 festgelegt.



Interne Workshops

Workshops für Aktive
Grafik © A4F

Auch im Jahr 2024 fanden regelmäßig interne Workshops statt, die allen aktiven Mitgliedern offen standen. Diese Workshops boten die Gelegenheit, sich zu wichtigen Themen weiterzubilden und neue Fähigkeiten zu entwickeln.

Zu den behandelten Themen gehörten unter anderem die effiziente Nutzung von Social Media, ein verantwortungsvoller und nützlicher Umgang mit Künstlicher Intelligenz sowie die Gestaltung und die Inhalte für unsere gemeinsame Webseite.

1. Workshop: Soziale Medien für A4F

Erfahrt, wie ihr Social Media gezielt für unsere Organisation nutzen könnt. Lernt die besten psychologischen Trigger und Postformate kennen, um mit wenig Aufwand wirkungsvolle Inhalte zu erstellen.

Datum: Montag, 1.Juli 2024
Uhrzeit: 18:00 - 20:00 Uhr
Anmeldung: [Hier](#)

2. Workshop: Künstliche Intelligenz (ChatGPT) für A4F

Lernt, wie ihr KI, insbesondere ChatGPT, effektiv einsetzen könnt. Ideal für alle, die sich mit KI vertraut machen und das Gelernte direkt anwenden möchten.

Datum: Donnerstag, 4. Juli 2024
Uhrzeit: 18:00 - 20:00 Uhr
Anmeldung: [Hier](#)

Kooperationen

06

Kooperationen & Netzwerke

Gemeinsam für die Bauwende

Kooperationen sind von zentraler Bedeutung, wenn es darum geht, große Veränderungen in gesellschaftlichen und ökologischen Bereichen herbeizuführen – ganz besonders bei der Bauwende, die nicht nur unsere Gebäude, sondern auch unsere Art zu leben und zu arbeiten neu denkt.

Die Baubranche ist riesig und tief in bestehenden Strukturen verankert – viele Akteur:innen profitieren vom Status quo. Umso wichtiger ist es, dass wir uns zusammenschließen, Kräfte bündeln und gemeinsam an einer anderen Zukunft arbeiten. Kooperationen ermöglichen es uns, die Botschaft der Bauwende weiter zu tragen, mehr Menschen zu erreichen und echten Wandel anzustoßen.

6.1 International

Interessierte Organisationen
können sich gerne an network@architects4future.de wenden.

Bauwende-Bewegungen in anderen Ländern

Bei Architects for Future stehen wir in einem regen Austausch mit Initiativen aus anderen Ländern, die sich ebenfalls für eine ökologische und sozial gerechte Bauwende einsetzen. In regelmäßigen Abständen kommen aktive Mitglieder von Architects for Future, insbesondere aus dem deutschsprachigen Raum, sowie Vertreter von ACAN (Architects Climate Action Network, mit Chapttern in Großbritannien, Spanien, Schweden, Norwegen, Griechenland, den Niederlanden, Finnland und weiteren Ländern), von Countdown 2030 (Schweiz) oder Frugalité heureuse et créative dans l'architecture et le ménagement des territoires (Belgien und Frankreich).

Dieses Netzwerk wird auch durch andere unterstützt und bereichert, z.B. Architects Declare, Architecture 2030, Bauhaus Erde oder ICLEI. Zu unseren gemeinsamen Aktionen zählen unter anderem das Anschreiben von EU-Politikern vor der Europawahl, um auf die Dringlichkeit der Bauwende aufmerksam zu machen und diese Forderungen in die politische Agenda zu integrieren, sowie gemeinsame Statements im Rahmen der COP.

HouseEurope! schafft ein robustes Netzwerk

Das Ziel der HouseEurope-Initiative ist es, eine starke Kampagne zu entwickeln, sie in die Branche und Gesellschaft zu tragen, das Bewusstsein zu schärfen – und nicht zuletzt die notwendigen Unterschriften zu sammeln.

Darüber hinaus entsteht dabei ein lebendiges, europaweites Netzwerk: ein internationales Geflecht ganz unterschiedlicher Akteur:innen – von etablierten Initiativen, Verbänden und Praktiker:innen über Forschende und Lehrende bis hin zu lokalen Gruppen und Projekten.

[Mehr Infos im Kapitel Politik](#)



Joint Statement for COP29

BUILDING PROFESSIONALS DEMAND CLIMATE ACTION!

Joint Statement COP29
Grafik © ACAN/A4F

CALL TO ACTION COP 29 **Building Professionals Demand Climate Action!**

Zu der Weltklimakonferenz 2024, der COP29, haben sich erneut die Initiativen Architects for Future, ACAN - Architects Climate Action Network und Frugalité heureuse et creative zusammengeschlossen und ein gemeinsames Statement verfasst und veröffentlicht.

[**\(LINK: CALL\)**](#)

Die Klimakrise ist eine globale Herausforderung, und daher sollten sich die Aktiven des Bausektors auch in die globale Debatte einbringen. Einmal im Jahr diskutieren über 190 Staaten der Erde über gemeinsame Ziele und treffen gemeinsame Vereinbarungen.

Auch wenn die Umsetzung der Klimaziele primär auf der lokalen Ebene stattfinden muss, soll unsere Stimme und unsere Haltung in der globalen Debatte nicht fehlen! Der erfolgreiche internationale Austausch der gleichgesinnten Gruppierungen aus vielen Ländern ist zudem ein Gewinn auch für unsere Bewegungen. Zukunft geht nur gemeinsam!

6.2 National & lokal

Anti-Abriss-Allianz

Interessierte Organisationen und Einzelpersonen können sich unter
info@anti-abriss-allianz.de

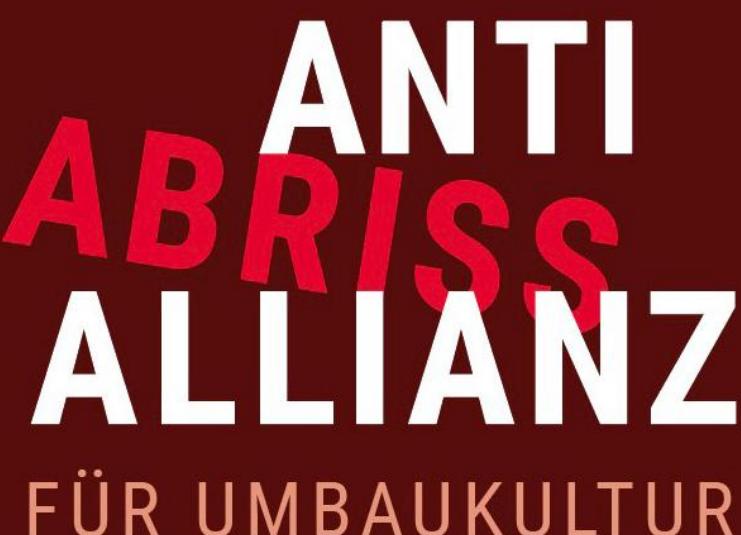
Im Herbst 2024 wurde die Anti-Abriss-Allianz (AAA) gegründet, als ein interdisziplinäres Bündnis aus Architektur, Stadtplanung, Verwaltung, Politik, Forschung, Denkmalpflege, Handwerk und Zivilgesellschaft. Ziel der Allianz ist es, durch den Schutz des gebauten Erbes zu Klima- und Ressourcenschutz beizutragen und neue politische sowie gesellschaftliche Regeln zu entwickeln und dabei insbesondere auch Handlungsempfehlungen an Politik und Verwaltung zu geben.

Die Vernetzung begann 2022 mit dem KulturerbeNetz.Berlin, dem Denkmalnetz Bayern und dem Deutschen Verband für Kunstgeschichte, unterstützt von modernenREGIONAL, Architects for Future und der Deutschen Umwelthilfe, wobei das im selben Jahr veröffentlichte Abriss-Moratorium ein wichtiger Schritt zur Bildung der Anti-Abriss-Allianz war.

Auf diesem wird die Allianz nun aufbauen und plant im Jahr 2025 eine zweite Version des Abriss-Moratoriums mit bundespolitischen Forderungen zu platzieren.

([LINK: WEBSITE](#))

([LINK: ARTIKEL AUF
UNSERER WEBSITE](#))



Logo Anti-Abriss-Allianz
Grafik © Anti-Abriss-Allianz

Hochschulnetzwerk „Gemeinsam für die Bauwende!“

Das Hochschulnetzwerk für die Bauwende ging aus der Gastprofessur von Architects for Future an der TU Berlin und der gemeinsamen Ringvorlesung hervor und vereint inzwischen zahlreiche Lehrende aus ganz Deutschland, die sich für eine stärkere Verankerung von Nachhaltigkeit in der akademischen Ausbildung einsetzen. (vgl. S. 29)

[Mehr Infos im Kapitel Bildung](#)

Kooperation als Grundlage unserer Arbeit

Nahezu all unsere Projekte, Aktionen, Veranstaltungen und Kampagnen entstehen in enger Zusammenarbeit – eingebettet in Kooperationen auf lokaler, regionaler, bundesweiter oder internationaler Ebene.

Vor Ort vernetzen sich unsere Ortsgruppen mit Initiativen, Hochschulen, Kommunen und vielen weiteren Partnern, um gemeinsam Projekte und Veranstaltungen zu realisieren. Auch auf überregionaler Ebene setzen wir unsere Vorhaben überwiegend in Kooperation um – meist in vielfältigen Konstellationen aus Initiativen, Institutionen, Förderern und Nutzenden.

**SCHAUT ENDE 2025
gerne auf unserer
Kooperations-
Webseite vorbei
(wird aktuell
überarbeitet)**



Poster Au Repair Festival
Grafik © Au Repari!



Poster Bauwende Camp
Grafik © Bauwende Sachsen

Verein
&
BWB



07

Verein und BWB

Gemeinsam entwickeln wir starke Strukturen, um unser Wirken für die Bauwende zu festigen und auszuweiten.

Unser Ziel ist es, die Leidenschaft vieler Engagierter mit stabilen Strukturen zu verbinden und so die Grundlage dafür zu schaffen, dass unsere Vision einer sozial-ökologischen Bauwende Wirklichkeit werden kann. Verein und Geschäftsstelle arbeiten dafür Hand in Hand – sie sollen die Bewegung zusammenhalten, Orientierung geben und ermöglichen, dass kreative Ideen, politische Arbeit und ehrenamtliches Engagement wirksam nach außen treten. So entsteht Schritt für Schritt ein starkes Fundament, auf dem die Bauwende wachsen kann.

Noch ist vieles im Wandel – doch gerade diese Dynamik verbindet uns und schafft Raum, gemeinsam an einer starken Grundlage für die Zukunft zu arbeiten.

7.1 Der organisatorische Kern

Der Verein

Der gemeinnützige Verein Architects for Future Deutschland e.V. gründete sich im Sommer 2020 und gibt der Bewegung einen finanziellen und rechtlichen Rahmen. Drei Vorständ:innen werden durch den Beirat und Beratende zu verschiedenen Themen unterstützt. Ca. **70 Mitglieder** sind bei der Positionierung und Weiterentwicklung des Vereins, der Bewegung und der Bauwende aktiv. Ob bei regelmäßigen Treffen oder verschiedenen Projekten bilden sie so das Rückrat der offenen Bewegung. Auch die jährliche Mitgliederversammlung öffnet einen Raum für kreativen Austausch. **130 Fördermitglieder** unterstützen den Verein durch ihre Beiträge finanziell.

Aktive Mitglieder und Fördermitgliedschaften

Wir laden sowohl Einzelpersonen als auch Unternehmen herzlich dazu ein, Fördermitglieder zu werden. Insbesondere möchten wir Büros und Unternehmen ermutigen, uns durch einen monatlichen Beitrag zu unterstützen. Auf diese Weise können wir weiterhin die Bauwende in Politik, Bildung und (Fach-)Öffentlichkeit bringen.

Das Bauwendebüro

Zur Entlastung der Ehrenamtlichen und um deren Arbeitsschwerpunkt den inhaltlichen Themen widmen zu können, übernimmt seit Oktober 2022 die dezentrale Geschäftsstelle, das Bauwendebüro die administrativ und organisatorische Arbeit. 2024 teilten sich insgesamt sechs Personen die komplexen Aufgabenbereiche nach ihrer jeweiligen Expertise rund um Koordination, Presse/Öffentlichkeitsarbeit, Fundraising und Organisationsentwicklung. Das Bauwendebüro ist erste Ansprechpartnerin für Orts- und Diskursgruppen, sowie für Anfragen rund um Infos, Unterstützung, Presse und Co.

(LINK: SATZUNG)
(LINK: GESCHÄFTS-
ORDNUNG)
(LINK: VORSTAND &
BERATENDE AUF DER
WEBSEITE)

(LINK:
MITGLIEDSANTRAG)

(LINK: DAS TEAM AUF
DER WEBSEITE)

Vorstand

Vorstand: Leon Beck

Stell. Vorständin: Luisa Ropelato

Schatzmeisterin: Caroline Thaler

Beirat

Beirätin: Elisabeth Thaler

Beirat: Tim Driedger

Beratende

Emanuel Lucke und Judith Ottich für Finanzen, Andrea Bitter für Rechtliches, Muriel Merkel und Isabel Dietsch für Strukturen sowie Stefanie Böhnert und Max Reiser für Mitglieder.

Bauwendebüro (bis Ende 2024)

Geschäftsführung

vorstand@architects4future.de

Luisa Ropelato

Informationszentrale

info@architects4future.de

Melana Jäckels & Elias Kufeld

Presse & Öffentlichkeitsarbeit

presse@architects4future.de

Elisabeth Broermann & Simay Peters

Fundraising

fundraising@architects4future.de

Sabine Muhl & Melana Jäckels

Politik

politik@architects4future.de

Elisabeth Broermann

Praktikantin Design & Social Media

Louisa Müller-Naendrup

7.2 Mitgliederversammlung

Im November 2024 fand unsere jährliche Mitgliederversammlung im Architekturforum AEDES in Berlin statt, an einem Ort der sich die Kommunikation von Architekturkultur und Stadtgestalt zur Aufgabe gemacht hat.

Zum offiziellen Teil waren alle Mitglieder und Fördermitglieder eingeladen (letztere allerdings ohne Stimmrecht, aber mit Rederecht). Es wurden ein neuer Vorstand, ein Beirat und Beratende gewählt. (Siehe Seite 77)

Neben dem offiziellen Teil gab es auch ein vielseitiges Begleitprogramm. In den verschiedenen Workshops und der Führung, zu denen auch lokale Aktive eingeladen waren, wurden viele Ideen entwickelt und wichtige Grundlagen für die Arbeit und Projekte im neuen Jahr gelegt.

Wie schon im Vorjahr gab es auch diesmal wieder eine große Siebdruck-Aktion: Mit viel Spaß und Kreativität konnten T-Shirts und Beutel mit eigens zu ergänzenden Motiven bedruckt werden.

Der Verein freut sich sehr über neue Mitglieder, die sich organisatorisch und strukturell im Verein engagieren wollen! Meldet euch bei info@architects4future.de

(LINK: [VIDEO MIT EINER Eindrücken von der MV](#))





Gruppenfoto - Foto © A4F



Siebdruck - Foto © A4F



Pizza und Umtrunk - Foto © A4F

Workshop: Women in Architecture Festival

Das Women in Architecture Festival (WIA) fand im Sommer 2025 deutschlandweit statt. Ziel des Festivals ist es, Frauen in der Architektur mehr Sichtbarkeit zu geben und ihre Vernetzung zu stärken – ein Anliegen, das wir als Verein und in den Ortsgruppen aktiv unterstützen möchten.

Im Workshop bei der MV haben wir gemeinsam überlegt, wie unser Beitrag zum Festival aussehen kann, und dabei viele spannende Ideen gesammelt. Als Ergebnis hat sich eine Arbeitsgruppe gebildet, die die Organisation und

Umsetzung unseres Beitrags übernommen hat.

Der Workshop und die Arbeitsgruppe bildeten den Grundstein für die gelungene Umsetzung einer Ausstellung, spannender Stadtspaziergänge und weiterer Aktionen im Rahmen des Festivals.



(LINK: PROJEKT AUF
DER WEBSEITE)

Mehr dazu dann im
Jahresbericht 2025 ;)

Poster zur WIA-Ausstellung
Grafik © A4F

Workshop: Bundestagswahl 2025

In unserem Workshop zur Bundestagswahl 2025 haben wir diskutiert, wie Architects for Future (A4F) politisch Einfluss nehmen und den Wahlkampf für Klimaschutz, Bauwende und soziale Gerechtigkeit nutzen können. Dabei tauschten wir Erfahrungen aus und entwickelten Ideen für passende Formate und Kanäle.

(LINK: WAHLAUFRUF)

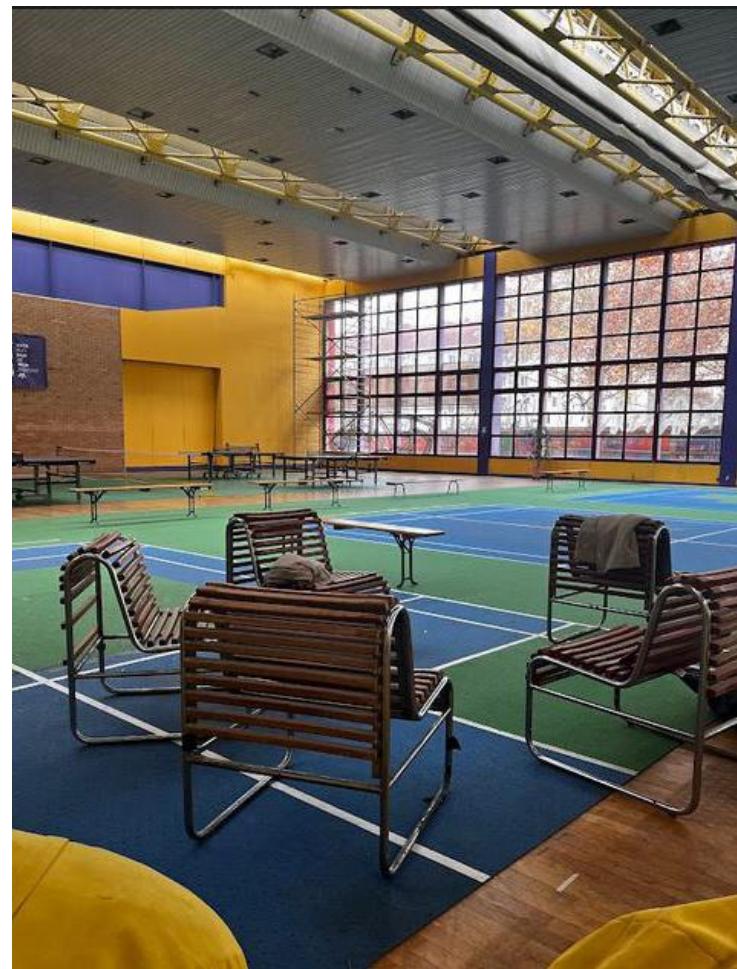
Das Ergebnis: Ein Aufruf zur Bundestagswahl 2025 und eine dazugehörige Kampagne. Schon zu Weihnachten haben wir dazu ermutigt, die Zeit zu nutzen, um mit Familie, Freund:innen und Kolleg:innen über Demokratie, Klimaschutz und soziale Gerechtigkeit zu sprechen und die Bundestagswahl 2025 zum Thema zu machen.



Workshop
Foto © A4F

Führung durchs SEZ

Am Sonntag führte uns die Ortsgruppe Berlin zum Sport- und Erholungszentrum SEZ in der Landsberger Allee 77 – einem ehemaligen Erlebnisbad, das aktuell kreativ zwischengenutzt wird, um über seine zukünftige Nutzung zu entscheiden. Vor Ort erhielten wir Einblicke in das Projekt und die Arbeit der Ortsgruppe Berlin, die sich schon seit Langem für dieses Areal einsetzt.



Leerstehendes SEZ
Foto © A4F

Finanzen



08

Finanzen und Fundraising

Ein wichtiger Schlüssel für eine resiliente Bewegung und Wirkung sind stabile Finanzen.

Natürlich sind Finanzen und Fundraising ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Arbeit – denn ohne ausreichende Mittel können wir unsere Projekte und Visionen nicht umsetzen.

Doch es geht uns nicht nur darum, das Bestehende abzusichern: Wir möchten unsere Finanzierung bewusst breit und vielfältig aufstellen, um unabhängig, resilient und zukunfts-fähig zu bleiben.

So schaffen wir die Basis dafür, langfristig wirksam zu sein, unsere Bewegung weiterzuentwickeln und die Bauwende mit voller Kraft voranzutreiben.

Finanzüberblick

Einnahmen:



Laut §11 Abs. 7 unsere Geschäftsordnung müssen Spenden ab einem Betrag von 1000 Euro namentlich gesondert genannt werden.

10.000,00 Euro: one click Ica
5.000,00 Euro: AktivPlus e.V.
4.689,45 Euro: GESELLSCHAFT FÜR RATIONELLE ENERGIEVERWENDUNG e.V.
1.750,00 Euro: Ingenieurkammer-Bau NRW
1.100,00 Euro: Spende Beitrags für Textveröffentlichung (Elisabeth Broermann)
1.000,00 Euro: AIA AG
1.000,00 Euro: H. Phil
1.000,00 Euro: JOHNNY KARLSRUHE GmbH

Ausgaben:



(LINK:
MITGLIEDSANTRAG)

(LINK: **EINZELSPENDE**)

Mitglieder und Fördermitglieder

Im letzten Jahr durften wir neben 11 neuen, motivierten Regelmitgliedern auch 51 neue Fördermitglieder begrüßen – viele davon bringen ihre Expertise als Lehrende in unser neues Hochschulnetzwerk Gemeinsam für die Bauwende ein.

Spendenentwicklung

Auch konnten wir uns über mehr Spenden freuen, insgesamt haben uns Privatpersonen und Unternehmen mit insgesamt 33.940,26 Euro unterstützt.

Eigene Angebote und Produkte

Bei Interesse an einer Einbindung von Architects for Future in Vorträge, Podiumsdiskussionen oder Interviews
gerne melden bei:
presse@architects4future.de

2024 haben wir begonnen, unsere Einnahmen gezielt über eigene Angebote zu diversifizieren. Ein Schwerpunkt lag auf der Weiterentwicklung unseres Vortragsangebots: Wir haben ein professionelles Format mit drei unterschiedlich langen Vorträgen entwickelt und angeboten. Dabei konnten wir rund 5.000 € einnehmen – bei Gesamteinnahmen von ca. 6.500 € und Ausgaben von etwa 1.500 € für Reisekosten und Aufwandsentschädigungen. Diese Einnahmen verdanken wir dem großartigen Einsatz unseres ehrenamtlichen Sprecher:innen-Teams – ein riesiges DANKE an euch!

Zudem haben wir im Rahmen einer Fortbildung erprobt, wie aufwendig es wäre, unser Bauwendewissen in dieser Form weiterzugeben. Das Fazit: Ohne zusätzliche Professionalisierung steht der Aufwand in keinem sinnvollen Verhältnis. Deshalb suchen wir aktuell nach tragfähigeren Formaten und Lösungen.

Projektanträge und Preise: Ein erfolgreiches Jahr 2024

2024 war für uns ein Jahr voller Projektanträge und auch Preise, und wir sind stolz auf das, was wir erreicht haben: Einige unserer Anträge wurden erfolgreich angenommen, und auch bei verschiedenen Auszeichnungen konnten wir uns über Anerkennung freuen. Diese Erfolge motivieren uns, weiter dran zu bleiben, auch wenn es natürlich dazugehört, dass man nicht immer gewinnt, aber dafür umso mehr aus den Erfahrungen lernt.

EU - LIFE NGO Operating Grant

Institutionelle Förderung

ca. 700.000 Euro

Laufzeit: 2025-2026

[\(LINK\)](#)

Allianz Foundation Grant

Fix-it!-Wanderausstellung

Summe: 20.000 Euro

Laufzeit: 2025

[\(LINK\)](#)

Planet Hero Award Klimschutz

Preisgeld

Summe: 30.000 Euro

Laufzeit: 2024-2026

[\(LINK\)](#)

Planet Hero Community Award

Preisgeld

Summe: 10.000 Euro

Laufzeit: 2024

[\(LINK\)](#)

Einige Ortsgruppen haben auch kommunale Fördermittel für ihre tollen lokalen Projekte beantragt - und einige auch erhalten: Herzlichen Glückwunsch!

Zum Redaktionsschluss war zwar unsere Nominierung für den mit einer Million Pfund dotierten Earthshot Prize bereits bekannt – ob wir gewinnen, war jedoch noch offen.

Anträge, die leider nicht erfolgreich beantwortet wurden: Bewegungsstiftung, Blauer Kompass, transform D und DBU transformative Bildung.

Kampagnen

Unsere Kampagnen sind eine wesentliche Grundlage für die Finanzierung unserer Arbeit und für den Erhalt unserer Unabhängigkeit. Durch gezielte Kampagnen schaffen wir nicht nur Aufmerksamkeit für unsere Anliegen, sondern auch eine breite Unterstützung in der Bevölkerung – und das alles ohne externe Einflussnahme. Dies ist für uns besonders wichtig, um unsere Vision einer nachhaltigen Bauwende mit Engagement und Freiheit voranzutreiben.

(LINK: A4F AUF BETTERPLACE)

Wir sind präsent auf der Spendenplattform [Betterplace](#). Auch wenn wir unsere Strategie und Kommunikation noch weiterentwickeln müssen, haben wir hier bereits gezielt Spenden für verschiedene Projekte sammeln können.

Ein weiteres erfolgreiches Format sind die gezielten PayPal-Kampagnen, die wir für einzelne Orts- und Projektgruppen ins Leben gerufen haben. Ein Beispiel dafür ist die Kampagne für die OG München für die BAU 2025 oder den Abriss-Atlas – eine Initiative, die durch das Sammeln von Spenden direkt vor Ort Wirkung entfaltet hat. Diese Form der Kampagne erlaubt es uns, gezielt und schnell auf aktuelle Bedürfnisse und Herausforderungen innerhalb unserer Community zu reagieren und zu unterstützen.

Bauwende-Patenschaft

(LINK: BAUWENDE-PATENSCHAFT)

Auch im Jahr 2024 haben wir zur Weihnachtszeit erneut die Bauwende-Patenschaft angeboten, die auch dieses Mal wieder mehrfach verkauft wurde. Für die kommenden Jahre denken wir jedoch darüber nach, dieses Angebot weiterzuentwickeln und neue, kreative Wege zu finden, um noch mehr Menschen zu begeistern.

Deine Unterstützung für die Bauwende!

Doch auch wenn wir schon vieles erreicht haben, sind wir weiterhin auf Unterstützung angewiesen. Daher laden wir Dich herzlich ein, Teil unserer Bewegung zu werden: Werde Fördermitglied oder unterstütze uns mit einer Spende! Nur gemeinsam können wir sicherstellen, dass unsere Arbeit auch in Zukunft Wirkung zeigt.

Jeder Beitrag hilft uns, unser Engagement für eine nachhaltige und gerechte Bauwende weiter zu intensivieren. Wir danken Dir für Deine Unterstützung!

Du findest unsere Arbeit gut und willst uns unterstützen?
Ihr könnt uns jederzeit mit einer [Einzelspende](#) oder langfristig mit einer [Fördermitgliedschaft](#) unterstützen.

Empfänger

Architects for Future Deutschland e.V.

IBAN

DE24 4306 0967 1087 2988 00

[Fördermitgliedschaftsantrag](#) ausfüllen und per Mail an
vorstand@architects4future.de

Danke für Euer Engagement und eure Unterstützung!

Danke!

09

Wertschätzung und Ausblick

Im Namen von Architects for Future e.V. möchten wir uns herzlich bei allen bedanken, die uns in diesem Jahr unterstützt haben. Unsere Erfolge wären ohne das großartige Engagement und die Leidenschaft unserer vielen Ehrenamtlichen nicht möglich gewesen.

Ein großes Dankeschön geht auch an unsere Kooperationspartner, die uns mit Materialien, Fachwissen und finanzieller Hilfe zur Seite stehen – durch diese Zusammenarbeit können wir Projekte umsetzen und unsere Ziele Schritt für Schritt erreichen.

Danke an Euch, unsere Unterstützer:innen und Mitglieder!

Ob durch Spenden, aktive Mitarbeit oder das Teilen unserer Vision – Ihr tragt entscheidend dazu bei, dass unsere Bewegung wächst und wir gemeinsam die Bauwende voranbringen können.

Mit viel Zuversicht blicken wir auf die nächsten Jahre und freuen uns darauf, den Wandel der Baubranche gemeinsam mit Euch weiter zu gestalten.

Spenden und Mitgliedschaft

Sie finden unsere Arbeit gut und wollen uns unterstützen?

Sie können uns jederzeit mit einer Einzelspende oder langfristig mit einer Fördermitgliedschaft unterstützen.

Empfänger: Architects for Future Deutschland e.V.

IBAN: DE24 4306 0967 1087 2988 00

Fördermitgliedschaftsantrag ausfüllen und per Mail an

vorstand@architects4future.de



Danke für Ihr
Engagement und Ihre
Unterstützung!

